

# Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenschrift der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Gründungsjahr 1966

Samstag, 25. Oktober 1997 (Nr. 40/6 929)

Almaty, Preis unverbindlich

## На пороге больших возможностей



### Nicht nur zur Winterszeit

Ein neuer Winter steht bevor. Für einige Regionen und Gebiete in den GUS-Staaten bedeutet der Temperaturfall Sorgen, die so neu nicht sind. Da sie für einige Menschen in Rußland, der Ukraine, Moldawien und Weißrußland lebensbedrohlich werden könnten, greifen die Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften zum bekannten Hilfsmittel: Spenden zu sammeln, um die Gefährdeten in den vier Ländern wenigstens im Winter mit dem allernötigsten auszustatten. In der Reihe der Bedürftigen könnte ohne weiteres auch Kasachstan genannt werden. Warum? Weil in den Nordgebieten der Republik wiederum Notlagen gemeldet werden müssen, von der Bevölkerung und ohne deren eigenes Verschulden.

mittel- und Medikamente auf den Weg geschickt werden?

Die Lage der Bevölkerung in den Südnachfolgestaaten ähnelt sich vor allem in deren unteren Schichten mit Mangelversorgung, Armut und sozialen Härtefällen auf erschreckende Weise. Zur Linderung wären internationale Hilfsaktionen wie die nun initiierte wohl fast täglich erforderliche. Aber stehen nicht der Staat und die Regierung in der Pflicht, außer dem "Erbblühen der Wirtschaft", dem freien Warenstrom teurer Importgüter und dem sich entwickelnden Bankenparadies vorrangig auch die minimale Befriedigung von menschlichen Grundbedürfnissen wie die nach Licht, Wasser, Wärme, Bekleidung und Nahrung, zu gewährleisten? Die Praxis der vielfältigen Spendenaktionen und Hilfsgüterlieferungen aus den "reichen" Ländern der Erde beweist, daß Ungleichgewichte in der Regierungs- und speziell in der Wirtschaftspolitik eines Landes wie Kasachstan nach wie vor ungelöste Probleme zur Folge haben. Deswegen achtet sich ein pompöser Hauptstadtmuzug geleistet, weiter in den Norden. In den neuen Prachtbauten und Verwaltungszentren sind andauernde Havarien an Versorgungsleitungen oder ungeheizte Arbeitsräume nicht zu erwarten. Bettelnde Rentner und Invaliden sowie im Müll wühlende Minderbemittelte können jedoch auch in Akmola nicht übersehen werden.

Möge der kühle und beständige Wind in der neuen Hauptstadt die Verantwortlichen an die ausstehenden Antworten und Maßnahmen erinnern und dies nicht nur zur Winterszeit.

Hendrik MARGULL  
(Siehe dazu Seite 5)

### Kommentar der Woche

## «Für Ihre Leiden unsere Liebe»

Diese Worte stehen auf der Medaille zum 50. Jahrestag der Befreiung von KZ-Häftlingen. Sie wurde vom Maximilian-Kolbe-Werk e.V. (Freiburg) geprägt und von Frau Elisabeth Erb am Donnerstag ehemaligen KZ-Insassen in der Deutschen Botschaft Almaty überreicht. Zum Treffen mit der amtierenden Direktorin der weltbekannten Organisation wurden außer den in Kasachstan lebenden ehemaligen KZ-Häftlingen u.a. Mughtar Sagdijew, Vorsitzender des Veteranenrates Kasachstans, und Pawel Tscherednitschenko, Vorsitzender der Kasachstanischen Assoziation ehemaliger KZ-Häftlinge, eingeladen. Mathias Kruse, Botschaftsreferent für Presse und Wirtschaft begrüßte die Versammelten herzlich und hob die große Bedeutung der Tätigkeit des Maximilian-Kolbe-Werks hervor.

Während des Treffens, organisiert von Frau Marlen Sulzer aus der Konsularabteilung der Deutschen Botschaft Almaty, herrschte eine Atmosphäre von Wohlwollen und Trauer

zugleich. Denn die Erinnerung an die Leiden der alten Leute muß bewahrt bleiben. Niemand ist heute konkret schuld an den Verbrechen des Faschismus. Und trotzdem gibt es Menschen, die sich für das Geschehene verantwortlich fühlen. Elisabeth Erb kam nach Kasachstan im Auftrag des deutschen Volkes, dem das Unglück nicht egal ist, das die Häftlinge in den Konzentrationslagern erlitten haben. "Wir wissen, daß vor allem die Deutschen diese Qualen nicht vergessen dürfen", sagte sie in ihrer Begrüßung. Immer wieder ruft Frau Elisabeth Erb zur Versöhnung auf. Und auch dieses Treffen zeugte davon, daß die Menschen einander verzeihen können...

An der Rampe des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau wächst eine Rose aus dem Stachelndraht - ein Symbol der Hoffnung und der Mahnung für die am Leben Gebliebenen.

Gulmira SHANDYBAJEWA

## 25 октября - День Республики

Sегодня мы находимся на пороге больших возможностей...

Прцветание, безопасность и улучшение благосостояния всех казахстанцев - вот ключевые слова, которыми следует охарактеризовать Казахстан, который мы все хотим построить. По мере того, как мы будем продвигаться вперед, это определение должно служить нашим путеводителем.

Каким я представляю себе Казахстан через 33 года? Наше молодое государство вырастет и возмужает, наши дети и внуки будут вместе с ним. Они будут ответственными и энергичными представителями своего поколения, хорошо образованными, обладающими прекрасным здоровьем. Они будут готовы работать в условиях современной рыночной

экономики, сохраняя при этом традиции своих предков. Они будут одинаково хорошо владеть казахским, русским и английским языками. Они будут патриотами своей мирной, процветающей, быстрорастущей страны, известной и уважаемой во всем мире...

(Из Послания Президента страны Нурсултана Назарбаева народу Казахстана)

## Zwischenstaatliche Treffen

In Moskau tagte der Zwischenstaatliche Rat der Russischen Föderation und der Republiken Kasachstan, Kyrgysstan und Weißrußland.

Das Ereignis wurde in den Ländern des "Viererbundes" mit Interesse und vielen Hoffnungen erwartet, weil sich im laufenden Jahr die Tendenz eines zurückgehenden Warenumsatzes zwischen den GUS-Ländern bemerkbar machte, darunter auch zwischen den Teilnehmern des "Viererbundes". Als eine der Hauptursachen dafür wird das unkoordinierte Vorgehen der Staaten angesehen bei der Abänderung ihres nationalen Rechts auf dem Gebiet der indirekten Besteuerung von Außenhandelsgeschäften (Mehrwertsteuer und Akzisen). Um die Partnerschaft im Wirtschaftsbereich weiter auszubauen, erklärten sich Kasachstan, Weißrußland und Kyrgysstan bereit, die Mehrwertsteuer entsprechend des Bestimmungslandes der Warenlieferung festzusetzen. Darüberhinaus sprachen sich für die Einführung einer diesbezüglichen internationalen Norm ab 1. Januar 1998 aus.

Auf dem Treffen der Staatsoberhäupter des "Viererbundes" am 22. Oktober gab Boris Jelzin das Vorhaben Rußlands bekannt, die besagte Initiative unverzüglich zu unterstützen, was für die Mitglieder des Zwischenstaatlichen Rates zu einer angenehmen Überraschung wurde.

Auf der Pressekonferenz brachten die Präsidenten einmütig ihre Genugtuung über das Geleistete zum Ausdruck. Bemerkenswert, daß die Beziehungen zwischen Boris Jelzin und Alexander Lukaschenko offensichtlich wärmer wurden. Das weißrussische Staatsoberhaupt übergab seine Vollmachten als Vorsitzender des Zwischenstaatlichen Rates gemäß dem Rotationsprinzip an Nursultan Nasarbajew, der nach seiner Wahl erste Glückwünsche entgegennehmen konnte.

Auf die Frage nach seinen Plänen als Vorsitzender der Zwischenstaatlichen Vereinigung verwies der Präsident Kasachstans auf die Notwendigkeit der Integrationsvertiefung nach dem eurasischen Modell.

In Kischinjow fand das 22. Treffen der Staatsoberhäupter statt, das gleichzeitig die Regierungschefs der GUS zu ihrer 28. Begegnung versammelte.

Auf der geschlossenen Tagung des Rates der Staatsoberhäupter, zu Beginn des Treffens tauschten die Präsidenten Meinungen aus über die Prioritätsbereiche der Zusammenarbeit in der Zukunft. Die Notwendigkeit einer freien, uneingeschränkten Diskussion aktueller Probleme war seit langem betont worden. So konnten in Kischinjow erstmals gesamtpolitische Themen in die offizielle Tagesordnung aufgenommen werden.

Auf der Tagung des Rates der Regierungschefs wurden die Entwürfe mehrerer Dokumente erörtert und Information des Exekutivsekretariats angehört. Sie betreffen die Erstellung von Vorschlägen zur Vervollkommnung der Tätigkeit der Organe der Gemeinschaft. Ein außerordentliches Gipfeltreffen der Staatsoberhäupter der GUS wurde auf den 23. Januar 1998 anberaumt.

(KIA)

## Neue Ideen wollen verwirklicht sein

In der Bildungsstätte "Der Heiligenhof", gelegen in einem der schönsten Kurorte Deutschlands Bad Kissingen, fand vom 10. bis zum 14. Oktober eine Jahrestagung von Vertretern der deutschen Minderheit aus aller Welt statt. Auf ihr versammelten sich 67 Teilnehmer und Gäste aus 20 Ländern Ost- und Westeuropas und Zentralasiens. Kasachstan war mit vier Teilnehmern vertreten: Viktor Schlotthauer, Jakob Bader, Olga Stein und Oleg Felsing.

Die Tagung wurde von der Arbeitsgemeinschaft deutscher Minderheiten innerhalb der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen e.V. (FUEV) veranstaltet. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, Situationsberichte über die Lage der deutschen Minderheiten in Südtirol, Slowenien, in der Russischen Föderation, in Kasachstan und in der Ukraine zu hören. Drei Arbeitstage mit zahlreichen Vorträgen, Diskussionen und Rundtischgesprächen waren ziemlich angespannt. Die Arbeit war in Gruppen organisiert, für die sich die Teilnehmer freimeldeten. Deutsche Sprache und Schulen, praktische Arbeit der politischen und parlamentarischen Vertretungen der Volksgruppen auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene - das waren nur einige der Themen, die im Rahmen der Tagung behandelt wurden. Antworten auf zahlreiche Fragen der Versammelten gaben die Vertreter

des Bundesinnenministeriums. Zum dritten Mal nahmen Jugendliche an solchen Tagungen wie in Bad Kissingen teil. Für Jugendprobleme war Hans Wilhelm Andresen aus Apenrade in Dänemark zuständig, der sich schon seit vielen Jahren mit Jugendarbeit befaßt. Er moderierte ein Gespräch zwischen ehrenamtlichen Jugendvertretern.

Die jungen Leute diskutierten die Jahresplanung 1997/98, die Jugendarbeit, die Organisation, Finanzierung und Programmgestaltung von Ferien-, Lehrgangs- und Sprachlagern für Jugendliche u.a. m. Dabei tauchten neue Ideen auf zur weiteren Zusammenarbeit und zum Austausch. Gelegenheiten zum Kontaktknüpfen ergaben sich für alle. Nach den Worten von Olga Stein, Vorsitzende des Verbandes der Deutschen Jugend Kasachstans, zeichnete sich die Jugendarbeitsgruppe durch Ideenreichtum, Kreativität und Suche nach neuen Arbeitsformen aus. "Auf der Tagung herrschte die Atmosphäre von Einigkeit, als ob uns nicht Tausende Kilometer trennten und wir immer füreinander da wären", so Olga Stein. Mit viel Energie und noch mehr Vorhaben, aber auch mit großen Hoffnungen ist die kasachstanische Delegation nach Hause zurückgekehrt. Den jungen Leuten ist zu wünschen, daß sie ihre Pläne vor Ort verwirklichen und neue Ansprechpartner finden können.

Gulmira SHANDYBAJEWA



Aufruf zur Versöhnung: Elisabeth Erb auf dem Treffen mit ehemaligen KZ-Häftlingen  
Foto: Serik MEDETOW

### In dieser Ausgabe

Dr. Alfred Aisfeldt:

"Исследования по истории, культуре и современному положению российских немцев после Второй мировой войны"

«Кто же мы такие - казахстанцы?»

Требуется время и определенное историческое развитие, чтобы решить проблему самоидентификации, - говорится в Послании Нурсултана Назарбаева, адресованном народу Казахстана.

Об этом размышляет кандидат исторических наук Герман Ким.

Seite 2,3

Neun Rätsel und kein Mann - zur Premiere im Deutschen Schauspieltheater Almaty

Seite 4

"Не хлебом единым ..."

Продолжение публикации Павла Перо (предшествует авторской работе "Апокалипсис Мессии", посвященной 2000-летию христианства)

An der Seite Luthers - der Lehrer, Reformator und Humanist Melanchthon

Seite 5



О том, как "гонят" автомобили из Германии, что случается с водителями на дорогах, вы узнаете из зарисовки "Вождение по мукам".

Программа передач на немецком языке - радио и TV

Seite 6

## Konsultationen von Außenministerien

Bei den Konsultationen zwischen den auswärtigen Ämtern Kasachstans und Deutschlands standen die Delegationen unter Leitung des stellvertretenden Außenministers Kasachstans Almas Chamsajew und von Klaus Neubert, Leiter der Abteilung Ost-, Südosteuropa und GUS im Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland. Im Verlauf der Konsultationen wurden Meinungen über den Stand und die Aussichten der beiderseitigen Zusammenarbeit, vornehmlich im Wirtschaftsbereich, ausgetauscht. Behandelt wurden außerdem organisatorische Fragen des bevorstehenden

offiziellen Besuchs Präsident Nursultan Nasarbajews in der Bundesrepublik Deutschland sowie Dokumente, die während des Besuchs im November unterzeichnet werden sollen.

Die deutsche Seite wurde über die gegenseitigen Beziehungen Kasachstans mit Rußland informiert, desweiteren über die Zusammenarbeit der Republik mit EU, OSZE und NATO sowie über die Haltung der Regierung Kasachstans gegenüber der Situation in Tadschikistan und Afghanistan. Die nächsten Konsultationen wurden für das kommende Jahr in Bonn angesetzt. (KIA)



TÄGLICH WECHSELNDE  
SPEZIALITÄTEN AB 19 UHR IN UNSEREM

ASIAN Café

MONTAGS  
ASIATISCHE KÖSTLICHKEITEN

DIENSTAGS  
QUER DURCH EUROPA

MITTWOCHS  
INDISCHE SPEZIALITÄTEN

DONNERSTAGS  
DER MITTELMEER RAUM

FREITAGS  
DES FISCHERS FANG

SAMSTAGS  
DAS VIELFÄLTIGE AMERIKA

JEDEN SONNTAG VON 11.30 BIS 15.30 UHR  
FAMILIEN BRUNCH  
MIT ÜBERRASCHUNGEN FÜR DIE KLEINEN

TEL. 50 37 10 APPARAT 20 13  
FÜR RESERVIERUNGEN UND WEITERE AUSKUNFTEN

# С Днем Республики, новая столица!



## Вести из Акмолы

Представителей ливанской фирмы "Аль-Мабани" принял председатель административного совета Акмолинской СЭЗ мэр города Аманжол Булекпаев.

Гости не скрывали, что хотели бы участвовать в возведении объектов новой столицы Казахстана. Поэтому они с интересом выслушали информацию о предоставляемых льготах для инвесторов. Им было предложено несколько проектов, которые требуют первоочередного финансирования. Сейчас ливанские предприниматели изучают их.

Предприятия благоустройства намерены в ближайшее время высадить 2000 деревьев. Одновременно начали приво-

дится в порядок клумбы и газоны: посажено более 1100 кустов роз, подготовлено 30 тысяч квадратных метров цветников.

Будут приняты меры для обновления и увеличения парка спецтехники, приобретения муниципального асфальтобетонного завода, полной замены мусороуборочной тары с пересмотром принципа финансирования вывоза и переработки бытовых отходов.

Уже не первый год в Казахстане работает всемирно известная фирма "Шеврон". Одно из подразделений этого гиганта нефтяной индустрии получает пропуск и в Акмоле.

Здесь подписан договор о строительстве автозаправочной станции и автомойки. В горакимате представителю фирмы вручен акт, который закрепля-

ет договоренность и дает право собственности на земельный участок под АЗС. Она будет располагаться в удобном месте, неподалеку от пересечения ул. Бараева и пр. Республики. Объект оценен в 1,5 млн. долларов США. По наметкам, строительство начнется весной будущего года.

В областной библиотеке, в отделе иностранной литературы открылись сразу две выставки книг. Одна из них посвящена воссоединению Германии, тому, как развиваются восточные земли, ранее входившие в состав ГДР. А вторая - творчеству немецкого писателя Виктора Гейнха, которому исполнилось в октябре 60 лет. Виктор Гейнх несколько лет жил и работал в Акмоле, был сотрудником газеты "Фройндшафт".

Альфред ФУНК

Д-р Альфред АЙСФЕЛЬД:

## «Исследования по истории, культуре и современному положению российских немцев после Второй мировой войны»

(Из выступления на Международной конференции «История немцев Центральной Азии», Алматы)

(Окончание. Начало в № 39)

### ДИАЛЕКТОЛОГИЯ

После снятия надзора НКВД за немцами в СССР, известного под названием «спецпоселение», был предпринят ряд мер по нормализации положения бывших спецпоселенцев. К числу этих мер относилось введение преподавания в школах немецкого языка как родного. Для этого нужны были учителя с соответствующей подготовкой, но особенностью немцев СССР является то, что они являлись носителями различных немецких диалектов. Чтобы преподавать детям, учившим в дошкольном возрасте диалекты своих родителей, а чаще всего бабушек, литературный немецкий язык преподаватели в 1950-60 гг. должны были сами понимать диалекты.

Эта специфика подготовки преподавателей учитывалась лучше всего профессором Гуго Едигом в Омском педагогическом институте. Его студенты занимались изучением диалектов различных населенных пунктов Западной Сибири, Казахстана, Киргизии и др. республик. Результаты этих исследований легли в основу целого ряда кандидатских диссертаций и опубликовались в межвузовском сборнике «Вопросы немецкого языка и диалектологии».

Ученики профессора Едига впоследствии возглавляли ряд кафедр немецкого языка и литературы - от Восточной Сибири до Владимира, Измаила и Ужгорода. Гуго Едиг успел еще в последние годы своей жизни в Кельне, совместно со своей ассистенткой Ниной Берендт, написать некоторые работы по изучению немецких диалектов в СССР, снабженные полной библиографией работ. Опубликована эта работа в 1991 г. в Магдебурге (Германия).

Особого внимания заслуживает изданный в этом году в Тюбингене (Германия) «Атлас немецких говоров Поволжья». Материал для этого атласа собран Георгом Дингесом в Поволжье в 1925-29 гг.

В странах СНГ, насколько известно, диалектологией более никто всерьез не занимается. С утраченной немецкой языком, особенно диалектов, и массовым выездом носителей языка исчезает и тема. Остаются лишь воспоминания.

**МУЗЫКАЛЬНОЕ ТВОРЧЕСТВО** немцев в России, СССР и СНГ обширно и разнообразно. В послевоенные годы о нем не принято было говорить. Лишь в 1960-х годах, после указа от 29 августа 1964 года, ситуация несколько изменилась. Стало возможным возрождать художественную самодельность. Для этого нужны были инструменты, ноты, помещения для репетиций.

Помню, каким событием был состо-

явшийся осенью 1964 года в Алма-Ате концерт художественной самодельности, на который собралась зрители со всей области. Приезжали даже из Талды-Кургана, Джамбула и Чимкента. Это было время, когда преподаватели немецкого языка и немногие работники редакции передали на немецком языке Алма-Атинского радио записи сохранившиеся в памяти людей преклонного возраста народные песни, пословицы и поговорки.

Особо следует отметить из этого поколения исследователей Виктора Клейна из Новосибирска и Ивана Виндгольца из Караганды. В 1960-70 гг. им удалось собрать несколько тысяч немецких народных песен, пословиц и поговорок. Часто встречались варианты, привезенные из Германии, но там уже утерянные. Обработать и опубликовать этот богатейший материал на сегодняшний день удалось лишь отчасти. В.Клейн опубликовал книгу «Unversiegbare Born» (Неиссякаемый источник) и несколько статей в газетах. Виндголец смог опубликовать в 1989 году в Караганде работу «Традиционная и современная свадьба» и «35 немецких народных танцев для баяна». Воспользовавшись стипендией, Виндголец смог поработать несколько месяцев в Германии и опубликовать статьи и сборник песен. Вернувшись в СССР, он связывал надежду на возможность научной работы в области фольклора с работавшим по заданию правительства «Оргкомитетом по организации и проведению I съезда немцев СССР». Его профессиональные знания оказались, однако, невостребованными. В 1995 году Виндголец, по семейным причинам, переехал в Германию и прилагает немало усилий, чтобы создать там центр по изучению фольклора российских немцев, который не удалось создать в свое время в Караганде или Москве.

В послевоенной Германии музыкальное творчество российских немцев находило отражение в работах «Германского архива народной песни» и Института им. Иоганнеса Кюнцига во Фрайбурге, Института им. Иоганна Готтфрида Гердера в Марбурге, а также Землячества немцев из России. Так К.Штумп в своей библиографии «Литература о немцах в России» (Schrifttum über das Deutschtum in Rußland) назвал более 60 литературных источников о музыке.

Внимания заслуживают исследования Отто Ивановича Гертеля - преподавателя физики и математики, переехавшего в 1987 году из Киргизии в Германию. Он составил обширный каталог композиторов и музыкантов-немцев, а также библиографию работ по этой теме.

Параллельно и независимо от Гертеля

этой же темой занимался Эрнст Штеккель. Его монография «История музыки российских немцев», опубликованная в 1993 году, по оценке специалистов, является «кульминацией в историографии музыкальной культуры российских немцев».

Написаны и опубликованы исследования о родившемся в России композиторе Георге фон Альбрехте (1891-1976) и известном не только в СССР композиторе Альфреде Шнитке. Нашло своих исследователей и творчество известного в свое время в Алма-Ате композитора Оскара Гейльфуза.

В последние годы последовательно занимается изучением музыкального творчества наш земляк - Александр Шваб, работающий в созданном в 1973 году в г.Берлине Гладбах Институте восточно-немецкой музыки. Он является автором двух монографий (о Георге фон Альбрехте) и ряда статей, опубликованных на немецком и русском языках.

Музыка немцев Востока стала темой конференций в Кельне (1992), Санкт-Петербурге (1994), Цвикау (1995) и Кельне (1997). Можно надеяться, что Институт в г.Берлине Гладбах продолжит свои исследования и И.Виндгольцу удастся создать желаемый Центр по изучению фольклорной музыки. К сожалению, ни в России, ни на Украине, ни в Казахстане подобных усилий не прилагается. В результате эти страны практически отказываются от этой части своего культурного наследия.

### ИЗОБРАЗИТЕЛЬНОЕ

#### ИСКУССТВО, АРХИТЕКТУРА

Изучению деятельности немецких архитекторов, градостроителей, художников и скульпторов также посвящен целый ряд работ, что неудивительно при их вкладе в строительство столицы Российской империи - Санкт-Петербурга. Назову лишь знаменитые скульптуры коней на Анничковом мосту. И, несмотря на большое количество статей о деятельности того или иного архитектора, мы находим лишь единичные работы обзорного или обобщающего характера. К ним можно отнести монографию Гейльбрехта «Немецкая архитектура в России в XVIII веке» и работу Сергея Терехина «Немецкая архитектура в Поволжье» (Бонн, 1993). Им же опубликована на немецком языке статья «Типология немецких построек в Поволжье» и доклад на конференции 1994 г. в Анапе на тему «Традиция в архитектуре немецких колоний Поволжья».

Интересную информацию можно почерпнуть из книги С.С.Шульца «Храмы Петербурга», но тема в целом остается малоизученной.

(Окончание на стр. 3)

## Смотрите, как хорош товар!

О прошедших в Алматы международных выставках «Горная промышленность» и «Нефть и газ».

Ряд ведущих компаний мира предложили казахстанским предприятиям свою продукцию и услуги. Совместное предприятие «Тенгизшевройл», разрабатывающее одно из крупнейших месторождений нефти, открытых на планете за последние 20 лет, выставило... саму тенгизскую нефть в стеклянных бутылочках, как бы пытаясь сказать: «Смотрите, как хорош товар - в нем 70% нефтепродуктов!». Кроме того, эта фирма представила современную спецтехнику: костюмы пожарника и для ликвидации аварий, средства индивидуальной защиты с подачей кислорода.

Еще одно достижение «Тенгизшевройл» - построенная в прошлом году железнодорожная ветвь, что улучшило транспортировку нефти из месторождения. Однако до сих пор вся тенгизская нефть отправляется за рубеж, а казахстанцы потребляют... российскую. Так что в связи с этим представитель «Тенгизшевройла» в Алматы Владимир Думчев сделал сенсационное заявление: «Готов проект строительства нефтепровода Мангышлак-Кумколь - Шымкент, который обеспечит казахстанцев собственной нефтью».

Австрийская фирма «Экспортбюро» развернула экспозицию по горному оборудованию от имени пяти иностранных компаний: германского предприятия «Транспортгуми», американской фирмы «Нельсон», австрийских компаний «Антриц», «Кребс», «Фейтч - ралекс - дидзи». У последней традиционным покупателем являются «Жезказганцветмет» и Актобинский ферросплавный завод.

К управляющему «Экспортбюро» Вольфгангу Хойеру на выставке обратились и представители индийской компании «Испат Кармет», купившей в Караганде более десятка шахт. И хотя бизнесмены не выдали тайну своих переговоров, у меня сложилось впечатление, что между карагандинскими горняками и «Экспортбюро» достигнуто устное соглашение.

Весьма заинтересовано в сотрудничестве с карагандинскими шахтерами и Турецкое угольное предприятие - государственная компания, добывающая уголь на черноморском побережье в Турции. «Мы готовы инвестировать производство, торговать - в общем, любая кооперация нас радует», - сказал координатор проекта Турецкого угольного предприятия Неждет Бисер.

Как видно, деловое партнерство казахстанских и зарубежных предприятий становится все более тесным. Надеюсь, за всеми этими грандиозными бизнес-планами не затеряется «маленький человек» - тот самый среднестатистический казахстанец, на котором и держатся наши колоссальные индустрии.

Татьяна ГОЛЕНЕВА

## Jahrestagung von IWF und Weltbank

Мит eindringlichen Appellen zur weltweiten Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeit hat in Hongkong die Jahrestagung von Internationalem Währungsfonds (IWF) und Weltbank begonnen. Der chinesische Ministerpräsident Li Peng mahnte die Industriestaaten in seiner Eröffnungsrede zu nachhaltiger Hilfe für die Entwicklungsländer. Er unterstützte gleichzeitig ihr Selbstbestimmungsrecht und forderte ihren Schutz vor Handelsdiskriminierungen und Finanzspekulationen.

Weltbankpräsident James Wolfensohn rief die internationale Gemeinschaft zu noch entschiedeneren Anstrengungen bei der Bekämpfung der Armut auf: "Wir teilen alle die gleiche Welt, und wir teilen die gleiche Herausforderung: Der Kampf gegen die Armut ist der Kampf für Frieden, Sicherheit und Wachstum für alle", sagte Wolfensohn den Delegierten der 181 Mitgliedsländer von IWE und Weltbank.

Zwar habe es in den vergangenen Jahren große Fortschritte in vielen unterentwickelten Regionen der Erde gegeben, und die Wachstumsperspektiven seien günstig. Aber noch immer lebten drei Milliarden Menschen von weniger als zwei Dollar am Tag und einhundert Millionen hungerten. Was für viele die besten aller Zeiten seien, seien für andere die schlechtesten.

## События недели

### АРАБСКИЕ БИЗНЕСМЕНЫ ГОТОВЫ ИНВЕСТИРОВАТЬ ЭКОНОМИКУ КАЗАХСТАНА

Спикер мажлиса Парламента РК Марат Оспанов принял делегацию бизнесменов из ОАЭ.

Гости отметили, что их визит в Казахстан - это попытка найти рынок сбыта своей продукции. Арабская сторона проявляет большой интерес к нашему нефтегазовому комплексу и готова вкладывать деньги в его развитие.

Приветствуя делегацию, Марат Оспанов сказал, что раньше мажлис посещали политики, сейчас здесь частые гости и бизнесмены. Это добрый знак. Беспокоиться инвесторам о сохранности своих денег, вложенных в экономику РК, не стоит: казахстанское законодательство сейчас надежно защищает иностранные инвестиции. Парламент же поддержит любое предложение правительства по развитию сотрудничества с той или иной страной.

### ПРАЗДНИЧНЫЙ ФЕЙЕРВЕРК В ЧЕСТЬ ДНЯ РЕСПУБЛИКИ

Министр обороны РК генерал-полковник М.Алтынбаев издал приказ по случаю Дня Республики, в котором поздравил весь личный состав Вооруженных сил, ветеранов войны с праздником.

В приказе также отмечено, что 25 октября 1997 года в Алматы в 21.00 местного времени будет произведен праздничный фейерверк.

### ЗАСЕДАНИЕ ВЫСШЕГО СУДЕБНОГО СОВЕТА

Под председательством Президента РК состоялось заседание Высшего судебного совета республики.

Обсуждены кадровые вопросы. Министр юстиции представил к назначе-

IWF-Generalsekretär Michel Camdessus erinnerte an die Grundsätze von Verantwortung und Solidarität, die die Zusammenarbeit im internationalen Währungssystem noch stärker bestimmen müßten. "Länder können nicht um die Segnungen internationaler Kapitalmärkte wetteifern, die erforderliche Disziplin aber verweigern". Der IWF werde seine Schritte zur weiteren Liberalisierung der Kapitalströme sorgfältig und vorsichtig wählen.

Ausreichende Mittel für die Entwicklungsarbeit der Weltbank forderte Bundesfinanzminister Theo Waigel in seinem Konferenzbeitrag. Deren Tochter IDA (Internationale Entwicklungsagentur) sei das zentrale Instrument der Armutsbekämpfung und habe insbesondere in Afrika eine Schlüsselrolle. "Die ärmsten Länder der Welt brauchen einen ausreichenden Zugang zu konzessionären (Zuschuß-) Mitteln, damit ihre Integration in die globale Wirtschaft erfolgreich verläuft und sich in der Lebenssituation der Menschen positiv niederschlagen kann." Dies solle Ansporn für alle Geberländer sein, ihren Verpflichtungen bei der Finanzierung nachzukommen, sagte Waigel, ohne jedoch die USA und deren erheblichen Beitragsrückstände namentlich zu nennen.

(dpa)

### ДЛЯ УКРЕПЛЕНИЯ ГОСУДАРСТВЕННОЙ ДИСЦИПЛИНЫ

В целях укрепления государственной дисциплины, повышения ответственности государственных служащих, недопущения злоупотребления ими властью и служебным положением, обеспечения соблюдения госслужащими правил служебной этики Президент РК издал указ "О Высшем дисциплинарном совете Республики Казахстан".

Этот Совет является консультативно-совещательным органом при президенте РК. Дисциплинарные советы будут образованы при акимах областей, городов Алматы и Акмолы.

### ОБСУЖДЕН ПРОЕКТ СОГЛАШЕНИЯ ПО КАЗАХСТАН-КИТАЙСКОЙ ГРАНИЦЕ

В Алматы побывала делегация пограничного управления департамента общественной безопасности Синьцзян-Уйгурского автономного района КНР.

Подведены итоги работы контрольно-пропускных пунктов на казахстанско-китайской границе, обсужден проект соглашения по вопросам сотрудничества в области охраны государственной границы на международных КПП.

Рубрику ведет Александр КУЗЬМИН

## Есть свой клуб и у журналистов

Не только встряски на правительственном уровне и прочие «мелкие» неприятности случаются в нашей жизни. Остаются в ней место и для событий радостных: состоялось открытие Национального пресс-клуба, официально зарегистрированного министерством юстиции Казахстана как общественное объединение журналистов.

В своем приветственном слове президент клуба Сейтказы Матаев сказал: «Одной из основных задач клуба является содействие налаживанию конструктивного и цивилизованного диалога различных ветвей власти и средств массовой информации, поддержка развития свободы слова в республике, обобщение и анализ мирового опыта в организации деятельности СМИ, вовлечение республиканских СМИ-медиа в международное информационное пространство».

Г-н Матаев также отметил, что национальный пресс-клуб избрал следующие формы деятельности: проведение пресс-

конференций, брифингов и «круглых» столов, подготовка и издание буклетов, пресс-релизов, справочников, оказание помощи зарубежным корреспондентам, аккредитованные в Казахстане и многие другие. Радостно было услышать, что двери клуба открыты для всех служителей пера, что в его стенах можно будет не только встретиться с коллегами и поговорить на предмет творчества, но и выпить чашку кофе в баре, который, правда, еще не начал функционировать, но в скором времени это обещает произойти.

Сейтказы Матаев сообщил также, что в самое ближайшее время начнется решение вопроса, волнующий всех журналистов: как получить членский билет и что для этого нужно. А нужно совсем немного: две рекомендации коллег-журналистов. И никаких членских взносов. Аккредитация дает многое: право пользоваться компьютером в любое время, содействие в издании книг-брошюр.

Светлана ФЕЛЬДЕ

## Как едим - столько живем

### Численность населения Карагандинской области уменьшается

Скоро состоится очередная перепись населения. С какими итогами подойдет к этому событию шахтерский край?

Пожалуй, наиболее ярко обрисовал ситуацию пользующийся авторитетом в Карагандинской области депутат областного мажлисата Д.Бойко на XVIII сессии мажлисата: «Люди одного из богатейших регионов республики живут очень бедно, и именно экономические проблемы породили колоссальную миграцию: из региона за 1991 - 1996 годы выехало почти 305 тысяч человек (всего 156 тысяч). Из имевшихся в области в 1992 году 148 тысяч специалистов уехало более 60 тысяч - далеко не худших инженеров, врачей, учителей, ученых...»

По данным статистики, фактическая месячная средняя сумма расходов равна 3901 тенге, из которых на питание ухо-

дит 1800 тенге, или около 60% стоимости минимальной потребительской корзины. В сельской местности фактические расходы еще меньше - 60% от затрат горожан.

Мы переживаем и тяжелейший демографический кризис. Если в 1991 году в области родилось 20120 малышей, то в 1996 году - лишь 13642, сокращение составило 32%. А вот смертность за это время выросла с 10 921 случая до 14938 в год (рост на 35%). Население области (в старых границах) уменьшилось с 1347 тысяч человек до 1225 тысяч. Да другого и ожидать было нельзя, если учесть, что в среднем один житель области от физиологических норм потребления фруктов - 11%, овощей - 70%, молока и молочных продуктов - 28%, мяса - менее 50%.

Татьяна ГОЛЕНЕВА

## Deutsche Allgemeine Zeitung

### Chefredakteur:

Dr. Konstantin Ehrlich  
Stellvertretende Chefredakteure: Erik Chwatall (Öffentlichkeitsarbeit), Nelly Gushawina (Chef vom Dienst), Herold Belger (Deutsch-russischsprachige Beilage "Phönix").

Redaktionsabteilungen:  
Politik: Erik Chwatall.

Information: Gulmira Shandybajewa, Alexander Kusmin

Wirtschaft: Juri Schaporew.

Umwelt & Soziales: Tatjana Slotnikowa.

West/Ost - Report: Herold Margull.

Geschichte & Kultur: Hendrik Belger.

Literatur: Alexander Schmidt.

Welt & Glauben: Nelly Gushawina.

Jugend-Forum: Hendrik Margull.

Gesellschaft & Recht: Svetlana Felde.

Kinderselte: Olga Edomsjakaja, Angelina Richter.

Übersetzungsdienst: Eugen Hildebrandt, Wjatscheslaw Leshanin. Korrektoren: Tatjana Bokschka, Nadesha Lasarawa, Gulmira Schairachmetowa, Schyryngul Suchaikysy. Bibliograph: Adalina Shelesnaja.

Alexander Sabelfeld, Oleg Parfenjew, Nadesha Lebedewa, Sergei Malachow, Jelena Stscherbakowa, Juri Becher.

Eigenkorrespondenten:

Deutschland: Alexander Fitz, Viktor Vogt, Eugen Warkentin.

Kasachstan: Alfred Funk, Tatjana Goleneva, Konstantin Zaiser.

Bankverbindung: Dresdner Bank, Konto-Nr. 8197731300, BLZ 20080000

Anzeigen: Kasachstan: Tel.: 8-3272-33\*92\*91, 8-3272-33\*38\*53. Fax: 8-3272-33\*38\*80.

Fax: 040-792-35-21.

Deutschland: Tel.: 040-792-35-21, 040-777-268.

Nelly Gushawina

Geschäftsführung: Nelly Gushawina

Herausgeber: Nationale Agentur für Pressewesen und Massenmedien der RK.

Erscheinungsweise: Wöchentlich, zweisprachig (deutsch/russisch).

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Die Veröffentlichungen müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Verfasser verantworten ihre in der DAZ geäußerten Ansichten stets eigenständig. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt. Sowohl die Redaktion als auch der Verlag übernehmen für die in den Anzeigen enthaltenen Informationen keinerlei Haftung. Nachdruck nur mit Quellenangabe möglich.

Anschrift der Redaktion: Kasachstan: Shibe-Sholy-Pr. 50, 480044 Almaty, Tel.: 8-3272-33\*92\*91, Fax: 8-3272-33\*38\*80/Vertretung in Deutschland: Femeilingstr. 6, 21073 Hamburg, Tel./Fax: 040-792-35-21



Герман Николаевич, первая декада текущего октября прошла в Алматы под знаком празднования шестидесятилетия жизни корейцев на земле Казахстана. Этот праздник "со слезами на глазах", поводом для которого послужила трагическая точка отсчета в истории корейцев России - депортация их с Дальнего Востока осенью 1937 года, вызывает в памяти высказывание Дэйва Карнеги "если судьба вручила вам лимон, постарайтесь сделать из него лимона". Ассоциация корейцев Казахстана сумела трансформировать в общественном сознании смысл этого скорбного юбилея, наполнив его конструктивистским содержанием. За этим удающимся большим этапом подготовительной работы...

Корейцы Казахстана начали готовиться в конце прошлого года, и активная подготовка велась уже с начала этого года. Был создан специальный Оргкомитет для этой цели, разные подкомиссии его - по науке, культуре и так далее - обсуждали по пунктам все аспекты будущего мероприятия. Но прежде были рассмотрены альтернативные проекты, связанные с его проведением. Их авторами выступили покойный ныне главный режиссер корейского театра Йосиф Федорович Ким, бывший президент Ассоциации корейцев Казахстана Гурий Борисович Хан и творческая группа деятелей культуры во главе с Лаврентием Соном - их проект оказался самым приемлемым как по смете, так и по концептуальной идее. Потому что изначально возникла большая дискуссия - как эту дату отмечать?

С одной стороны - это трагедия: депортация, связанная с лишением политических и гражданских прав. Это если брать за точку отсчета год 1937. А если 1997 год - это шесть десятков лет жизни на земле Казахстана. За это время корейцы полностью адаптировались здесь социально, политически, культурологически. Мои современники сегодня занимают достойные позиции во всех сферах жизни казахстанского общества. Об этом с большой теплотой говорил 10 октября в своем выступлении перед гала-концертом во Дворце Республики Президент Казахстана Нурсултан Назарбаев. Это была емкая речь, состоящая из двух частей. В первой части он остановился на истории депортации, говорил о современном положении корейской диаспоры в казахстанском обществе, ее месте в политическом Казахстане, перспективах, отметил заслуги корейцев. А вторая часть носила очень личный характер - в ней он по-доброму охарактеризовал тех корейцев, которых лично знает. Это было очень приятно слышать всем собравшимся.

В рамках запланированных нами мероприятий прошли две крупные научные конференции. В июле состоялась конференция под названием "История, культура, язык корейцев Центральной Азии", в которой приняли участие 70 представителей из 12 стран мира, с 8 по 10 октября - конференция "Вклад корейцев в развитие науки и техники Казахстана". Гала-концерт во Дворце Республики предшествовал республиканский конкурс-марафон, длившийся почти год - отборочные концерты проходили на областном, районном уровнях - лучшие из лучших завоевали право выступить в Алматы. Одним из центральных событий торжественной декады был слет ветеранов, на котором мы отдали дань уважения представителям старшего поколения - их чествовали, вручали дипломы, почетные грамоты, памятные сувениры.

Особое внимание при подготовке этого мероприятия было уделено разработке его символики и изготовлению атрибутики, с тем, чтобы эти вещи остались на память участникам этих торжеств. Эмблемы 60-летия жизни корейцев в Казахстане - на майках, кепках, пакетах, открытках, пригласительных. Был снят видеofilm. Но главная память этих дней и этого года - это книги, которые были изданы в связи с этой датой.

В их числе - "Корейцы Казахстана: иллюстрированная история" - издание, полиграфически роскошно изданное, книга эта вызывает восхищение!

Это, действительно, уникальное издание - такую иллюстрированную историю имеют всего несколько стран. Подготовлено оно было за короткий срок - примерно четыре месяца, макет книги создавался здесь, а напечатана она в Сеуле, тиражом две тысячи экземпляров. При подготовке этого тома оказали содействие многие люди из наших областных структур. В ней собраны архивные фотографии, документы, а текст подготовлен на трех языках - корейском, русском, английском. Хочу подчеркнуть, что на английский и корейский языки переводы подготовили носители этих языков. На английский язык текст перевел американец Шон Робертс - докторант Института востоковедения. На корейский язык перевод сделал Чжан Вон Чан - научный сотрудник отдела корееведения, старший преподаватель КазГПУ им. Аль-Фараби.

Вышли и другие книги, содержащие ранее не публикованные сведения. Отрадно отметить, что интерес к истории корейской диаспоры проявили представители других национальностей. К примеру, заведующий отделом Государственного архива Атырауской области Жанна Ковжасарова написала книгу "Корейцы Прикаспья". Несмотря на то, что эта небольшая по объему книжка издана скромно, ценность ее значительна. Нельзя не упомянуть книги "Корейцы Казахстана: прошлое и настоящее" профессора Гурия Борисовича Хана, и "Корейцы в науке Казахстана" (ответственный за выпуск профессор Иван Тимофеевич Пак).

Все-таки проведенные мероприятия позволили еще раз осмыслить пережитое, сделать определенные выводы, возможно, по-новому взглянуть на прошедшее, оценить его с других позиций, чем еще недавно.

Безусловно. Вообще же говоря, историю корейцев нельзя рассматривать в отрыве от контекста истории советского общества. Нельзя забывать, что это был первый опыт массовой депортации. Но она осуществлялась в гораздо более мягкой форме, чем в период войны. В 1937 году корейцам даже компенсировали (правда, не сразу) стоимость части ут-

"... мы являемся свидетелями феномена, который можно назвать духовным Ренессансом корейцев".

Нурсултан НАЗАРБАЕВ

раченного имущества. В 1938-39 годах из союзного бюджета выделялись средства на строительство домов, школ, приобретение скота, техники, обустройство быта, налаживание доступа, выделялись командировочные.

Но в целом история жизни корейцев Казахстана - это парадоксы единства и борьбы противоположностей. Расцвет нации и их сближение - в самой этой формуле национальной политики в Советском Союзе уже было заложено противоречие. Поэтому в республике дотировали корейский театр, здесь издавалась корейская газета. Но, с другой стороны, корейцы забывали свой язык - ведь не было ни школ, ни даже учебных книг. Всего два процента корейцев читали по-корейски. Но эти институты были необходимы, как внешние атрибуты проведения национальной политики, создания широкой палитры "расцвета". Поэтому, когда были попытки перевести газету в Ташкент - в Узбекистане проживало корейцев вдвое больше, чем в Казахстане, Кунаев использовал все рычаги, чтобы не допустить этого.

До перестройки в Советском Союзе сформировался отдельный этнос, отличный от северных и южных корейцев - советские корейцы. И корейцев Казахстана так называли. Но всегда параллельно с этим термином в качестве самоназвания и этнонима существовало другое наименование - чосан сарам или коре сарам. С обретением Казахстаном независимости понятие советские корейцы отошло в прошлое. Сейчас корейцев, проживающих в странах СНГ, предлагают называть так. А корейцы-казахстанцы должны привыкнуть ощущать себя гражданами суверенного Казахстана.

- Возглавляемый Вами отдел, очевидно, должен сыграть в этом не последнюю роль.

- Тут необходимо вспомнить, как все началось. До недавнего времени востоковедение было прерогативой центра. Здесь, в Казахстане, не было ни института, ни отдела, ни даже сектора. Центр востоковедения возник только в 1992 году благодаря стараниям академика

### Корейцы Казахстана на пороге нового века



Рамазана Бимашевича Сулейменова, который успел воплотить свою давнюю мечту хотя бы частично незадолго до своей кончины. Его замыслы начали осуществляться по содержанию, но по форме это был компромисс. Представьте ситуацию, чтобы стол вошел в спичечный коробок. Такое представить невозможно! А Центр востоковедения вошел в ... Институт уйгуроведения. Этот институт был создан при Кунаеве, так как нам надо было хорошо знать соседний Синьцзян-Уйгурский район. В прошлом, 1996 году, наконец, здравый смысл восторжествовал, центр стал институтом, а институт - центром. Надо понимать, что востоковедение имеет стратегическое значение в Казахстане. Очевидно, что будущее - за Востоком. В развитых европейских странах наблюдается тенденция к депопуляции, люди неохотно вступают в брак, предпочитают иметь одного-двух детей, что недостаточно для воспроизводства населения страны, общество стало потребительским. В азиатских же странах - Китае, Гонконге, который недавно вновь стал китайским районом, Японии, Корее, Сингапуре, Тайване - молодежь до 40 лет составляет абсолютное большинство. И в этих странах происходит динамичное развитие экономики, причем как экстенсивное ее отрасли, так и наукоемкие современные технологии.

Что касается корееведения, то это направление в науке существовало в Советском Союзе только в Москве и Ленинграде. В 1994 году профессор Ко Сон Му пытался создать такой центр в Алматы, Ассоциация корееведческих и кросс-культурных исследований с центром в Париже была в этом очень заинтересована, это желание было закреплено в протоколе Академии наук, расходы предполагалось распределить поровну между Академией наук и Ассоциацией. Если бы профессор Ко не погиб, так бы и произошло. Но наш отдел оформился организационно лишь в мае 1996 года как бюджетное подразделение. Тогда же было принято решение о создании Ассоциации корееведов Казахстана. Ведь отдел ограничен в штате, возможности, связан с государственным заказом. А общественная организация более мобильна во всех отношениях и независима.

- Что является приоритетным направлением отдела корееведения и Ассоциации корееведов? - В первую очередь, диаспорология. Не время плестись в кусты, довольствоваться переводами исследований зарубежных ученых. Наши деды и бабушки говорят анхронизмами XV века (тогда на Север Кореи были основаны династии, раскопки предпологаются распределить поровну между Академией наук и Ассоциацией. Если бы профессор Ко не погиб, так бы и произошло. Но наш отдел оформился организационно лишь в мае 1996 года как бюджетное подразделение. Тогда же было принято решение о создании Ассоциации корееведов Казахстана. Ведь отдел ограничен в штате, возможности, связан с государственным заказом. А общественная организация более мобильна во всех отношениях и независима.

Ведь, например, к настоящему времени появилось немало молодых писателей, которые пишут о корейцах по-русски. Или взять феномен христианства среди корейцев. Факты для осмысления демографам: 95 процентов корейцев Казахстана живут в городах, причем в Ал-



Герман Ким заведует отделом корееведения Института востоковедения Академии наук Республики Казахстан. Кандидат исторических наук, доцент Казахского государственного национального университета им. Аль-Фараби. Свободно владеет английским и немецким языками. Свой корейский совершенствовал в Институте языкознания Сеульского национального университета. Автор пяти монографий и десятков статей по истории и культуре Кореи и корейских диаспор, проживающих за ее пределами. Фото Виктора АНА

маты - каждый пятый, и каждый третий брак, заключаемый корейцами - смешанный. Первые результаты исследований уже есть, можно прогнозировать. Мы получили и такие результаты, которые расходятся со стереотипами обычного сознания. Например, устойчиво представлено, что парни-корейцы предпочитают жениться на русских. А сейчас выясняется, что корейцы чаще стали жениться на казахках, сейчас ведь городские корейцы и казахки мало чем отличаются, все стандартизировано. И в такой тенденции усматривается не предпочтении, а объективность.

Другой стереотип советских времен - межнациональные браки прочнее. Но статистика последних лет свидетельствует об обратном, в действительности, на долю смешанных браков разводов приходится больше.

- Все-таки, если в корейской диаспоре заключается такое большое число смешанных браков, неизбежен процесс естественной ассимиляции?

- Ответ на этот вопрос не может быть однозначным. Каким образом происходит процесс социализации детей в семьях, где отец и мать - представители разных национальностей? Как они сами себя ощущают, как относятся к ним в обществе? Передаются ли им от старшего поколения в наследство язык и бытовые предков? То есть идет ли о самодентификации каждого человека, и тут в каждом случае все индивидуально.

Этот нелегкий процесс осознания необходим и труден не только для отдельных индивидуумов, но и для целых диаспор. В этом то и заключается сложное многоплановое задачи диаспорологии как науки. Это новое для нас научное направление. В советском обществе такой науки не было - создавались истории советского общества, страны, партии, колхозов. Но не было истории народов. Была история Казахстана, но не было истории казахского народа. Нет истории казахов в Китае, в Монголии, в Турции. Что касается историй депортированных народов - на эти темы, по понятным идеологическим и политическим причинам, было наложено табу. Поэтому мы должны изучать многие проблемы в комплексе. Вчерашний день - это уже история. Непрерывно происходит процесс накопления эмпирического материала. На основе его анализа можно делать выводы, делать научно обоснованные прогнозы, определять исходы из них перспективы.

- В контексте нашей беседы напрашивается вопрос о перспективах взаимности Института Казахстана с Республикой Корея.

- Между двумя нашими странами происходит бурное развитие отношений, есть сходство в развитии, но гораздо больше различий. Для Казахстана Республика Корея - важный партнер. Республика Корея также проявляет большой интерес к Казахстану, заинтересована в налаживании взаимных контактов. Только в Алматы ныне проживает около трех тысяч южных корейцев, многие приезжают целыми семьями, с детьми. Только семей южнокорейских пасторов насчитывается здесь свыше двадцати.

Разумеется, большая ставка со стороны правительства обоих государств делается на корейцев Казахстана. (То же - в Узбекистане, послом Республики Узбекистан в Сеуле назначен узбекстанский кореец.)

Численность корейской диаспоры составляет в Казахстане сегодня около 111 тысяч человек. Эти люди, в большинстве своем, связывают свое будущее с Казахстаном. И мы осознаем свою миссию - быть своеобразным связующим звеном, мостом между двумя нашими странами. Как правило, южнокорейские бизнесмены все имеют в штате казахстанских корейцев.

Отмечавшееся недавно шестидесятилетие депортации нашего народа с Дальнего Востока, скорбная дата, которую корейцы Казахстана вместе со всем казахстанским народом отмечают и как праздник шестидесятилетия жизни корейцев в Казахстане, имеет для нас особый смысл. Он заключен, помимо прочего, уже в самой цифре - 60, - по восточной философии, мировоззрению. Согласно лунному календарю, через каждые шестьдесят лет наступает новый цикл. Шестидесть лет по сонорному летоисчислению - это заметная века, как в солярном - солярном, тригонрином календаре - столетие, век. Вступил в следующие шестидесятилетие, мы одновременно стоим на пороге нового века, нового тысячелетия. В этом усматривается большая магический смысл, доброе предзнаменование дороги по пути сближения...

Беседовала Татьяна ЗЛОТНИКОВА

## «Исследования по истории, культуре и современному положению российских немцев после Второй мировой войны»

(Из выступления на Международной конференции «История немцев Центральной Азии», Алматы)

(Окончание. Начало на стр. 2)

Влияние Дюссельдорфской и Мюнхенской школ живописи на развитие в России искусствоведения неоспоримо. Многие русские художники-пейзажисты проходили там стажировку. В то же время в Россию, прежде всего в столицу, приглашались немецкие мастера портретной живописи. Их работы мы можем видеть в Эрмитаже и Третьяковской галерее. Мне хотелось бы обратить внимание на художников XX века. К наиболее интересным относится, пожалуй, поволжский немец Яков Вебер, закончивший в свое время Академию художеств в Санкт-Петербурге. Мало кто помнит, что иллюстрации к произведению «Дед Мазай и зайцы» и многим другим детским книгам 1920-1930 гг. сделаны Вебером.

Вебер был в свое время вполне известен как пейзажист, воспевавший Волгу. К особенно удачным работам относится его полотно «Последний рейс». Вебер был единственным заслуженным художником АССР НП. В 1941 г. его, вместе с другими поволжскими немцами, депортировали. Картины были изъяты из экспозиций музеев, имя художника не упоминается. Лишь в 80-х годах в Энгельском музее были отреставрированы и восстановлены некоторые его картины.

В 1995 году, в честь 150-летия со дня рождения Якова Вебера, в Энгельском музее состоялась выставка, посвященная его творчеству. С докладом выступила жившая до середины 1970-х годов в Бишкеке Мария Церникель-Штейнбах. Статья опубликована в 5-м сборнике Энгельского музея (1997).

В Кыргызстане живет и работает заслуженный художник республики Теодор Герцен. Кто не видел его знаменитых уже иллюстраций к киргизскому эпосу «Манас»? К 1000-летию этого произведения мировой литературы иллюстрации Герцена были опубликованы во множестве книг и буклетов на разных языках народов мира. У филателистов почтовые марки, сделанные по мотивам его работ, пользуются большой популярностью.

Примечательно, что Герценом выполнены также иллюстрации к немецкому эпосу «Песнь о Нибелунгах». Немало работ немецких художников хранится и в картинных галереях и музеях Караганды и других городов Казахстана. Мотивы многих из этих работ - пейзажи Казахстана и портреты тружеников различных национальностей. Они несомненно являются частью культурного насле-

дия Казахстана и заслуживают сохранения и соответствующей презентации.

### ВКЛАД В РАЗВИТИЕ ТЕАТРАЛЬНОГО ИСКУССТВА

привлекал на протяжении веков внимание исследователей. В послевоенные годы можно выделить прежде всего обзорные статьи родившегося в Москве и жившего в Германии с 1939 г. Эриха Франца Заммера. Статьи будут опубликованы к концу этого года. В их основу легли доклады, сделанные на конференциях в Г.Геттингене.

В рамках изучения жизни и деятельности коммунистов-немцев, эмигрировавших после захвата власти национал-социалистами, изучена до некоторой степени деятельность Немецкого театра АССР НП (Das Engels-Projekt), областных театров в Одессе и Днепрпетровске.

О единственном на территории бывшего СССР Немецком драматическом театре в Алматы (ранее Темиртау) пока есть лишь газетные статьи. Насколько известно, материалы этого театра не архивируются, а значит пропадают. Призывы драматурга Розы Штейнмарк помочь собрать и сохранить материалы театра остались до сих пор не услышанными. Мы с Вами становимся свидетелями утери и этой части культурного наследия Казахстана и его немецких граждан.

### МАТЕРИАЛЬНАЯ КУЛЬТУРА

Отражает повседневную жизнь народа и является неотъемлемой частью его культурного наследия. Речь здесь будет идти не о храмах и административных зданиях, дворцах и парках, а о жилых домах и хозяйственных постройках, об орудиях труда, интерьере жилых помещений, национальной одежде и т.п.

Из исторической литературы мы знаем, насколько диковинными были в Москве XVII в. европейские костюмы. Необычными были и формы одежды в немецкой слободе Москвы. Однако многое из того, что было диковинным в XVII-XVIII вв. обогатило городскую культуру и стало, как бы «своим». Это касается прежде всего мебели, интерьера, одежды.

Другое безвозвратно утеряно. Изменения подвергались форма и планировка жилых домов. Изучением этого вопроса долгое время никто не занимался. Лишь в 60-х годах появилась первая работа Иозефа Шуппера (Штутгарт), а затем работа Льва Малиновского о «Жилище немцев католиков в Сибири». Работа эта инте-

## Was versteht man unter Nationaler Kulturautonomie, und wer braucht sie?

Die Nationale Kulturautonomie (abgekürzt NKA) ist ein Begriff, welcher bedeutende Veränderungen im Leben von Millionen Menschen ankündigt, die bisher ihrer nationalen Rechte gänzlich beraubt waren. Die NKA berührt das Leben und die Interessen zahlreicher nationaler Minderheiten, die außerhalb ihrer nationalen Staaten oder Republiken leben und keine nationalen Stützpunkte und erbliche Territorien besitzen.

In der Altairegion gehören zu solchen Minderheiten in erster Linie die Deutschen, Tataren, Ukrainer, Juden u.a. Volksgruppen, die unter den Russen leben und keine Rechte auf eine territoriale Autonomie haben, im Gegensatz z.B. zu den Altaiern in der Republik Altai.

### WELCHE RECHTE GEWÄHRT DIE NKA?

Eine nationale Kulturautonomie gibt einer nationalen Minderheit die Möglichkeit, unter den Verhältnissen der russischen Umgebung und des Fehlens einer nationalen Staatlichkeit die nationale Eigenart zu bewahren, sich nicht aufzulösen, ihre nationalen Rechte zu nutzen sowie Kultur und Sprache zu erhalten.

Laut dem Gesetz über die "Nationale Kulturautonomie" können die nationalen Minderheiten ihre eigenen Vereine, Klubs, Gesellschaften, Schulen oder Kulturzentren gründen. Sie können sich mit ähnlichen nationalen Gruppen vereinigen und die Unterstützung ihres Staates sowie ausländischer Staaten und Organisationen genießen.

Bedeutet dies etwa eine Isolation dieser Gruppen, einzelner Familien oder Bürger von der Stammbewölkerung und die Schaffung von irgendwelchen Privilegien für sie? Keinesfalls, sie bleiben dieselben gleichberechtigten Bürger des Landes und der Region, in der sie leben. Aber sie erhalten in den schwierigen Verhältnissen ihres nationalen Lebens eine gewisse moralische Entschädigung und Unterstützung, die es ihnen ermöglicht, zu überleben und sich nicht zu assimilieren. Ihrerseits bereichern sie das Leben und die Kultur der Bevölkerung des Landes durch ihre nationale Kultur, Literatur und Kunst. Es ist bekannt, daß die Deutschen des Altai im Verlaufe des letzten Jahrhunderts einen

ресна тем, что автор смог показать: ни в планировке двора и дома, ни в выборе формы крыши или строительных материалов ничего случайного нет. При строительстве учитывался опыт многих поколений.

Названные работы были все же фрагментарными. Первое комплексное исследование по теме «Жилище поволжских немцев» было проведено австрийской исследовательницей Ирис Барбара Грефе, в поселениях потомков выходцев из Поволжья в Аргентине.

Многое из того, что было найдено в Аргентине, получило подтверждение в ходе историко-этнографических исследований в бывших немецких колониях в Саратовской и Волгоградской областях, проведенных в 1994-97 годах.

По результатам этих экспедиций заместитель директора Саратовского областного краеведческого музея Елена Анатольевна Горобюхова опубликовала статью: «Классическое жилище поволжских немцев в конце XIX - начала XX вв. (Анапа '95)» и «Материалы архивов и музеев как источник по реконструкции крестьянского костюма немцев Поволжья» ( Анапа 96' стр. 217-224).

С большим успехом проводится сбор материальной культуры немцев Сибири. Под руководством П.П.Вибе Омским историко-краеведческим музеем проводилась выставка «Немцы Сибири» в Омске, Славгороде, Санкт-Петербурге, издан «Каталог этнографической коллекции российских немцев в собрании Омского государственного историко-краеведческого музея», в котором описано более 500 предметов. Замечу, что первый и последний каталог до омского был издан в 20-х гг. музеем Г. Еленендорф в Азербайджане. Лишь 80 лет спустя омичи дали историкам и этнографам возможность проведения сравнительного анализа материальной культуры немцев.

П.Вибе и Н.Черказянова выступили с докладами о результатах своих исследований на конференциях в Анапе, Санкт-Петербурге, в Германии.

В Казахстане подобные историко-этнографические исследования, насколько известно, еще не проводились. Как вы знаете, немцы проживают в Казахстане уже более 100 лет. Их вклад в развитие сельского хозяйства, промышленности, науки и культуры республики бесспорен. Хочу надеяться, что этот вклад найдет отражение в соответствующих докладах, исследованиях ученых.

### EIN GESETZ FÜR ALLE?

Mit den demokratischen Neuerungen in Rußland erschien auch das von der Staatsduma beschlossene und vom Präsidenten der Russischen Föderation bestätigte Gesetz vom 17. Juni 1996 über die "Nationale Kulturautonomie". Dieses Gesetz berührt nicht nur die Interessen der nationalen Minderheiten, sondern auch die Interessen unseres Landes. Das Gesetz sichert eine harmonische Entwicklung und einen nationalen Frieden in Rußland, es eröffnet sich bessere kulturelle und wirtschaftliche Perspektiven für die gesamte Bevölkerung.

Hätte man das Gesetz über die NKA früher verabschiedet, wäre es wahrscheinlich nicht zu der massenhaften Emigration der Deutschen aus Rußland gekommen, die unserem Land einen gewaltigen Schaden bringt. Auch der Strom von Flüchtlingen aus den nationalen Republiken und Ländern der GUS wäre nicht so groß. Den Minderheiten dieser Länder (darunter auch den Russen) gäbe die Nationale Kulturautonomie die Möglichkeit, zu überleben, ihre nationale Eigenart, Sprache und Kultur zu bewahren.

Selbstverständlich können die nationalen Kulturautonomien nicht mit einem Schlage geschaffen werden. Durch eine Reihe von demokratischen Verfahren: Sitzungen, Versammlungen und Konferenzen erhalten sie das moralische Recht, sich in Gesellschaft und Staat vorzustellen.

Lew MALINOWSKIJ, Professor, Dr. der Geschichtswissenschaften, Barnaul

# Neun Rätsel und kein Mann

Premiere im Deutschen Schauspieltheater Almaty

Eine Geschichte von der Liebe, kurz erzählt:

Die Bahnwärterin (Sie) wartet auf die erste Begegnung mit ihm, dem Soldaten. Bisher hielten die beiden nur Kontakt über seine Briefe in leeren Wodkaflaschen, aus dem vorbeifahrenden Zug geworfen, und ihre Antworten: mal eine Eisenbahnschleife unterm Fenster, mal eine Matratze im Hof, eine Hose oder der BH auf der Leine und das umgebundene Kopftuch, der Teekessel auf dem Fensterbrett. Die Zeilen des Geliebten klingen warm, herzlich und sehnsuchtsvoll, die Sprache ist blumig, schmeichelnd, berührend. Als Er dann endlich auftaucht, will er die kleine, starke Frau, die "seit einem halben Jahr keinen Mann mehr hatte", einfach nur "vögeln". Doch die seltsame Freundin der Bahnwärterin verhindert das traurige Debakel und läßt den Betrüger umkommen.

Eine durchaus interessante Version des allbekannten Motivs - Warten auf einen geliebten Menschen. Reizvoll, sich vorzustellen, wie das Material mit den psychologischen Charakterzeichnungen von Frau und Mann in ungewöhnlicher Lebenssituation szenisch be- und verarbeitet werden könnte.

W. Djatschenkos "Nijaja/nija" war die Grundlage für die neue Premiere im deutschen Schauspieltheater Almaty. Das Stück heißt im Deutschen ganz profan: "Neun Briefe und ein Mann". Die Unterzeile dazu "Ein rätselhaftes Ereignis in zwei Teilen". Allein hier beginnen die Rätsel der Inszenierung in der Regie von Alexander Smeljakow (Moskau).

Rätsel Nummer eins: Wie kann ein Original aus dem Russischen erst komplett übersetzt werden, um danach durch den Regisseur in der für ihn fremden Sprache bearbeitet zu werden?! An Hilfsbereiten Sprachkundigen mangelt es im deutschen Theater Almaty bestimmt nicht; auch die Schauspielreue des Ensembles

weisen ihre Kenntnisse nicht einmal nach. Dennoch gestattete sich Smeljakow fragwürdige, wenn nicht gar rätselhafte Ereignisse.

Rätsel Nummer zwei: Der Einsatz der Musik.

Da klingt ein Solostück von Peter Gabriel so anrührend, zart und melancholisch und wird Sekunden später von Techno-Gewummel zermahlen, während dieselbe Schauspielerin in ihren Text fortfährt. Oder da macht der harte Rhythmus jegliche Stimmung zunichte, die sich die Akteure mit Mimik und Gestik gerade geschaffen hatten. Dann wieder wird von den Stimmen der Schauspielerinnen verlangt, gegen die übermächtige Lautstärke anzukämpfen.

Rätsel Nummer drei: das Spiel auf der Bühne.

Die Hauptfigur (Sie/ Arina Tschestnowa) gibt einerseits die laute, geschäftige Frau, vermag andererseits nur unzureichend, die Zerbrechlichkeit des liebenswerten Wesens darzustellen. Der geplagte, müde Gesichtsausdruck ist manchmal zu viel des Schlechten, so bleibt es z. B. unklar, weshalb sie mit so ernstem, skeptischem Blick auf die wohlgeheilten Zeilen des Geliebten (Alexej Dawydow) schaut.

Auch die Freundin (Elisaweta Wyur) bringt mit schickem sportlichen Äußeren und ihren markigen Sprüchen ("Mädels, man muß was losmachen und nicht auf Züge aufpassen!", "Ich bin eine Sklaviner der Klamotten", "die schönsten Beine Europas, der beste Hintern Asiens") kaum mehr Bewegung in die Handlung. Die wird nämlich zu sehr von der einen Figur bestimmt - der Fremden, seltsamen, stillen, mit den wahnhaften Augen (Aljona Nadjakina). Sie wohnt seit längerer Zeit bei der Bahnwärterin ein.

Ihre Texte könnten aus der Bibel stammen oder auch teilweise aus dem Lehrbuch für Marxismus/Leninismus. Nachdem die Frem-

de mit den Worten: "Er soll nicht kommen, er ist schlecht" ihre Grundhaltung zum bevorstehenden Rendezvous verdeutlicht hatte, holt sie wenig später zu einem langgezogenen Monolog aus.

Rätsel Nummer vier: die philosophische Überladung.

In wahrer Prophetenmanier erklärt die Sonderbare den Gang der Welt: verrückte Menschen haben sich inzwischen eine irrsinnige Welt geschaffen, Gottes Strafe trifft alle verantwortungslosen Völker und Soldaten müssen sterben, weil sie zum Militär gegangen sind, deren Befehlshaber sollen ebenso umkommen! Der allerletzte Krieg zwischen Technokraten und Humanisten kommt zur Sprache und das nachdenklichklagen "Wo hat es das alles gegeben?" Da können Sie und ihre Freundin nur schweigen oder Fragen stellen wie auf dem Pioniernachmittag. Erst die Schlußfolgerung der "Prophetin" aus dem Vorgetragenem ("Ich töte ihn.") eröffnet die handfeste Auseinandersetzung, die mit dem Ausruf der Freundin "Ich töte dich!" und "Die ist eine vom Zirkus", ungewollte groteske Momente in die ohnehin schon schrawkähnliche Spielweise einbringt. Andere Komik resultierte aus den gelernten Texten.

Rätsel Nummer fünf:

Nicht zum ersten Mal läßt das deutsche Theater Versprecher in mehreren Aufführungen zu, die nach der Premiere eigentlich schnellstens verschwinden sein sollten. Dies umso mehr, da ein "Er vergewaltigte sich" schon nicht mehr zum Lachen ist, sondern nur verständnisloses Kopfschütteln sowie Mitleid von den Zuschauern und ihrer Geduld hervorrufen kann. Die zahlreichen grammatikalischen Fehler oder Aussprachegenauigkeiten seien hier bereits unberücksichtigt. (Vielleicht, nein, hoffentlich kann die demnächst einzustellende Sprachberaterin aus Deutschland Abhilfe bringen!)

Rätsel Nummer sechs: Ähnlich zum nicht nachvollziehbaren Musikeinsatz *die Beleuchtung*.

Unverständlich wirkt sie, an einigen Stellen nahezu dilletantisch. Blau leuchten die Scheinwerfer im Halbdunkeln, plötzlich das Umschalten auf Rot - eventuell geht dem Zuschauer der Zusammenhang ja noch auf, wenn auf der Bühne das Wort "Vampir" fällt. Der Begriff "Zirkus" an anderer Stelle wäre diesbezüglich durchaus angebracht.

• Bleiben noch die etwas kleineren Rätsel Nummer sieben bis neun:

Wohin verschwand die Fremde, als sich die beiden Frauen, wildentschlossen zur Rettung des Liebestriffs, auf die Unkerin in der Ecke stürzten?

Ist die deutsche Sprache so arm an gesellschaftsfähigen Schimpfwörtern, daß das "Idiotin" bis zur Langweilgrenze strapaziert werden mußte?

Wo fährt ein Militärzug mit gleichbleibender Soldaten-Besatzung und fliegen aus ihm Liebesbotschaften in unzerbrechlichen Wodkaflaschen, aus Plastik etwa, so wie im Theater?

Das Ende paßt zu den vielen Fragwürdigkeiten: Die Prophetin bestraft den "Lüstling" mit dessen Verbannung in die Tiefen des Bühnenhintergrundes. Doch da ist das Publikum des Rätselratsens bereits müde. Der Tragische Tenor des Geschehen und Geschehen erhält die notwendige Untermauerung durch schwermütige Musik, bis zur Schlußüberbeugung. Bei der scheinen die Gesichter der Schauspieler noch immer angestrengt Gesichtsmühen erlegen zu sein: kein Lächeln, kein Aufatmen. Halt, doch, bei einer - ausgerechnet bei der Fremden!

Vielleicht weiß sie um die vielen Rätsel und den Mann, der kein richtiger war.

Das „Es kann nicht alles sinnlos sein“ der mystischen Frau sei allen Beteiligten gewidmet als Erleichterung nach einem versenkten Theaterabend.

**Henrik MARGULL**  
„Neun Briefe und ein Mann“ am 26. Oktober um 18 Uhr im Deutschen Schauspieltheater Almaty, Satpajew-Str. 64 d (Tel.: 46-57-74/75).

# Вместе с тьмою печаль улетит

(Окончание. Начало в № 39)

Музейные экспонаты были расположены в такой последовательности: 1. Этнология: казахский отдел, куда вошли юрта, предметы домашнего обихода, хозяйственные орудия и другие предметы кочевого хозяйства: одежда, сбруя, оружие, музыкальные инструменты, вещи калмыков (всего 71 наименований); археология - 44, предметы древнего вооружения - 12 и нумизматика - 119 наименований. 2. Палеонтология. 3. Горный отдел. 4. Флора. 5. Фауна. К последнему относятся экспонаты моллюсков, подаренные музею Е.П.Михаэлисом.

Из года в год популярность библиотеки и музея росла, и предубеждение уступало место сочувствию этим новым просветительским учреждениям. В отчете статистического комитета за 1883-1886 гг., опубликованном в "Семипалатинских областных ведомостях", приводятся данные о качественном и количественном составе подписчиков библиотеки:

	мужчин	женщин
Офицеров:	44	3
Чиновников	88	13
Дворян	35	11
Купцов	16	1
Мещан	63	1
Нижних воинских чинов	15	
Казаков	3	
Казахов	4	
Итого:	270	29 299

Газета констатировала, что за отчетный период читальня посетила весьма усердно, а также не было недостатка в посетителях музея, в особенности в праздники, а по вечерам часто посещают музей татары со своими женами. Со своей стороны мы можем сказать: одним из четверых читателей-казахов, конечно же, был Ибрагим Кунабаев.

И что же читали тогда на окраине Российской империи, какие же книги интересовали читальную аудиторию? Статистические данные библиотеки в этом отношении дают следующую картину. Первое место в ряду отделов каталога библиотеки принадлежит отделу словесности, из которого («на долю») Достоевского пришлось наибольшее количество требований - 412; затем идут Толстой - 346, Щедрина - 286, Шпильгаген - 265, Золя - 196, Тургенев - 181, Михайлов - 169, Потехин - 166, Мордовцев - 159, Диккенс - 144, Ауэрбах - 139, Салиас - 132, Данилевский - 126, Крестовский - 118, Гюго - 112, Пушкин - 104, Гоголь - 103, Захер-Мазох - 82, Лермонтов - 58, Жуковский - 53 и т.д.

А что касается периодических изданий, в частности, журнала «Русский Вестник», упомянутого в романе «Путь Абая», то здесь первенство принадлежит «Вестнику Европы» - 632 читательских требования, а за ним следуют: «Наблюдатель» - 277, «Русский Вестник» - 255, «Русская мысль» - 240, «Русская речь» - 172, приложение к «Неделе» - 162, «Природа и охота» - 152, «Исторический Вестник» - 157, «Новости» - 118, «Новь» - 108, «Новое время» - 87 и т.д.

Друг и единомышленник Абая Е.П. Михаэлис на первых порах пребывания в Семипалатинской области работал старшим чиновником по особым поручениям при генерал-губернаторе, а в 1878 году был назначен секретарем статистического комитета области, который в ту пору играл немаловажную роль в культурно-просветительской экономической жизни края. Как чиновнику по особым поручениям Е.П. Михаэлису много приходилось ездить по степным просторам области, встречаться с разными людьми, в том числе и с теми, имена которых часто упоминаются в эпосе «Путь Абая». Находясь на этой должности, он редактировал официальную газету «Семипалатинские областные ведомости». Об этой интересной находке впервые упоминает в своей книге «С берегов Иртыша» С.Е. Черных, где он пишет: «Мало кому известно, что Е.П. Михаэлис был редактором «Семипалатинских областных ведомостей» со 2 октября 1875 года по 15 июня 1878 года. Не случайно в этот период на страницах газеты помимо официальных сообщений появляются статьи краеведческого характера. Подтверждает этот факт, я со своей стороны хочу добавить, что Е.П. Михаэлис в 1882 году во второй раз становится редактором этого издания. Справедливости ради хочу заметить, что очерки и натуралистические наблюдения краеведческого характера появлялись до и после редакторства Михаэлиса. Газета становится разнообразной, интересной и в период редакторства Владимира фон Герна, который руководил газетой с 6 июля 1891 по 28 октября 1895 года. Он сохранил и приумножил традиции, заложенные его предшественниками.

Приказом исполняющего обязанности военного губернатора Чернавина Михаэлис назначается секретарем Статистического комитета, фактическим руководителем этой организации, а номинальным шефом статистического комитета был начальником области. С того момента в городе Семипалатинске и области ведутся работы по выявлению экономического, культурного и этнического потенциала области, проводится перепись во всех казахских волостях. В этом активную помощь Михаэлису оказывают Абай, который в 1876 году был волостным управителем Конур-Кокче Тобуклинской волости, Исахан Кунанбаев и др. В архиве сохранились статистические сведения об этих волостях, подписанные лично Ибрагимом Кунанбаевым и Исаханом Кунанбаевым. Следовательно, можно сделать вывод о том, что Е.П. Михаэлис и Абай стояли не только у истоков зарождения библиотечного и музейного дела в области, но и такого хлопотного занятия, как статистическая наука в Казахстане.



Фото из архива

Как известно, в 1881 году в Москве, по высочайшему повелению, намечалось проведение Всероссийской промышленно-художественной выставки. В связи с этим на имя военного губернатора Семипалатинской области из Петербурга поступает депеша такого содержания: «Департамент земледелия и сельской промышленности, на который возложено распоряжение по устройству этого отдела, озабочиваясь, чтобы сельскохозяйственная промышленность на выставке была представлена по возможности полно и наглядно, имеет честь обратиться к Вашему Превосходительству с покорнейшею просьбою оказать Ваше просветительное содействие по приглашению местных сельских хозяев к участию в выставке по предметам, относящимся до сельского и лесного хозяйства».

Военный губернатор по этому случаю незамедлительно создает комиссию по организации, отбору и отправке достойных экспонатов на выставку, куда входят вице-губернатор Чернавин, чиновники Михаэлис, Поляков, Сосновский и др. На двух документах, касающихся Всероссийской выставки, стоит подлинная подпись Е.П. Михаэлиса. При непосредственном и деятельном участии на эту выставку отбирался уже имеющийся в Семипалатинском музее этнологические экспонаты, в том числе и подаренные Абаем, а также предметы этнографического и сельскохозяйственного характера, представленные такими известными людьми в Казахстане, как полковник Муса Чорманов, хорунжий Арын Казангапов.

Таким образом Е.П. Михаэлиса, Абая Кунанбаева, Мусу Чорманова Арына Казангапова можно по праву назвать и первооткрывателями выставочного дела в Степном крае...

Много материалов и исторических документов о Е.П. Михаэлисе хранятся в Российской имперской архиве, Российской национальной библиотеке имени Салтыкова-Щедрина. В этом я убедился, когда летом этого года мне довелось работать в этих учреждениях. Одно из последних упоминаний его имени можно встретить в «Семипалатинских областных ведомостях» за 1900 год (№ 41), в общем алфавитном списке жителей Усть-Каменогорского уезда, имеющих право быть присяжными заседателями в Семипалатинском окружном суде, где говорится и о Михаэлисе Евгении Петровиче, отставном чиновнике 69 лет, православном, имеющем 15 десятин земли и доход в 1500 рублей в год.

Е.П. Михаэлис, которого великий Абай считал верным другом и учителем, скончался в 1913 году в городе Усть-Каменогорске от паралича сердца. Абая тогда уже не было в живых и на его смерть отозвался другой великий сын казахского народа - Алихан Букейханов, который в газете «Казах», в № 44 за 1913 год написал следующие слова: «19 декабря в Семипалатинске умер Евгений Петрович Михаэлис. В 1880-е годы, когда стремившаяся продвинуть многочисленное русское общество вперед к высотам молодости была ослеплена в чужие земли, тогда Михаэлис был эпатирован в наш Семипалатинск и с тех пор остался на нашей казахской земле. Направившим на праведный путь казахского ункума, поэта Абая был он - Михаэлис. До окончания своих дней Абай говорил, что "открыл мои глаза, болел за меня душой Михаэлис". Эсем орман кара жер сыз болмай ма? Эткір тіл бір ұялшақ қыз болмай ма? Махабат гадауатпен майдаданқан Кайран менің жүрегім жүз болмай ма? Амалсыз тардыр бір күн кез болмай ма? Биреуге жай биреуге тез болмай ма? Асау жүрек аяғын шалас басқан, Жерін тауып артыға сөз болмай ма? - эти стихи Абая вполне относятся к Михаэлису.

Другой выдающийся сын казахского народа - академик К.И. Сатпаев - был инициатором установления памятника на могиле Е. П. Михаэлиса, на котором были начертаны слова: «Евгений Петрович Михаэлис, 1841-1913 г. Крупный общественник, ученый, краевед, друг и учитель поэта Абая». А в год 150-летия Абая именем Михаэлиса названа одна из главных улиц Усть-Каменогорска.

Хочется выразить также благодарность выпускнице факультета журналистики КазНГУ, жительнице города Усть-Каменогорска Светлане Абеновой, которая недавно привела в порядок могилу Е.П. Михаэлиса и любезно предоставила нам фотографию последнего места его упокоения.

Да разве можно забыть человека, имя которого навегда связано с Казахстаном и казахским народом? Не должна зарасть к нему народная тропа, не должна...

Какен КАМЗИН, писатель, преподаватель факультета журналистики КазНГУ им. Аль-Фараби.

# Деревня в бутылке и другие находки Дэна ван дэр Вата

Германия глазами британского писателя

Собственный корреспондент "DAZ" по Карагандинской области Татьяна Голенева, свободно владеющая английским языком, прошла отборочный конкурс для участия в двухнедельном семинаре для журналистов казахстанских средств массовой информации "Поддержка демократической прессы в Казахстане", организованном журналом "Фокус Центральной Азии" при поддержке фонда Томсона (Кардифф) и Программы TACIS Европейского Союза (Брюссель). Несмотря на плотный график занятий и дискуссий в рамках семинара, она нашла возможность и для подготовки познавательного материала для читателей "DAZ".

Германию на географической карте окружает "букет" европейских государств. Чуть подаль находится островная Великобритания. Думаю, что не ошибусь, если скажу, что большинство из нас представляют англичан похожими на ... героев Кониан Дойла - Шерлока Холмса и доктора Ватсона. А как британцы воспринимают другие народы, и, в частности, немцев? Этот и иные вопросы я решила задать Дэну ван дэр Вату - 56-летнему британскому писателю и журналисту, побывавшему в Алматы на семинаре.

Шесть лет Дэн ван дэр Ват работал в ФРГ и позже написал книгу о Германии.

- Дэн, Вас направили в ФРГ как журналиста-международника?

- Да, с 1967 по 1981 год я работал специальным иностранным корреспондентом самой известной английской газеты "The Times". Я посетил в общей сложности около 30 стран. В 1972 году меня командировали на шесть лет в ФРГ. Но живя там я ездил освещать события и в соседних Германии странах.

- Эти шесть лет в Западной Германии и легли в основу Вашей книги?

- Книгу я написал о Восточной Германии. Она называется "Свобода никогда не была такой, как эта". А подтолкнул меня к созданию этой книги 1990 год. ГДР вдруг стала открытой страной, и поэтому я поспешил увидеть Восточную Германию, пока она не изменилась.

Я проехал около 7000 километров: посетил колхозы, фабрики, немецкие семьи. В 1991 году книга была опубликована в Лондоне тиражом 3000 экземпляров, и весь тираж был распродан.

- Классики британской журналистики говорят, что работа журналиста состоит в том, чтобы делать открытия. Какие открытия для себя как журналист Вы сделали в ходе поездки по ГДР и какие из них Вы запечатлели в своей книге?

- Я был удивлен, что Восточная Германия 90-х годов выглядела как Западная Германия 50-х: я имею в виду используемые технологии, уровень жизни населения. Но, надо сказать, во многих местах мне понравилось в деревнях, больницах, на заводах. Отдых

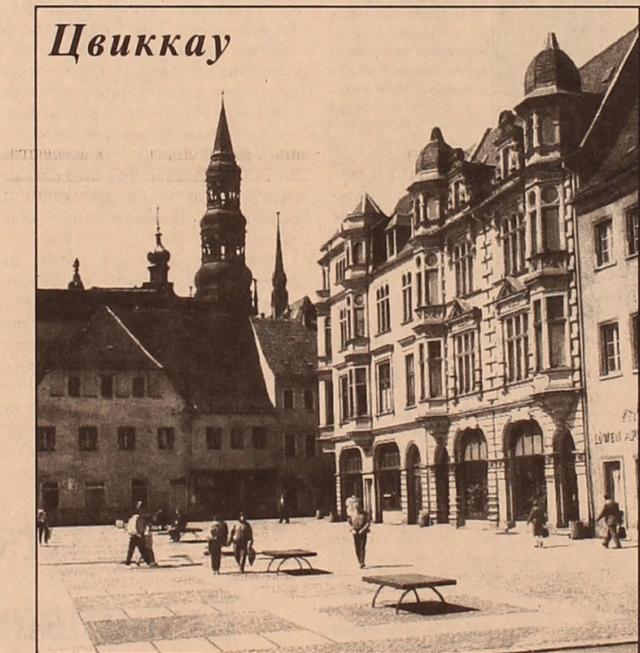
на Балтийском море тоже был хорош. Я старался смотреть вглубь, знакомиться с обычными людьми. Поэтому в моей книге присутствуют и рассказы путешественника, и политико-экономический, социальный анализ. Я посетил шесть земель и Берлин. Особенно запомнилась деревня на границе между Восточной и Западной Германией. Она была окружена со всех сторон забором, орудиями, полицейскими с собаками. И только узкий проход позволял жителям перебраться туда, куда они хотят, но при этом им постоянно приходилось предъявлять на границе документы. Это была деревня "в бутылке".

- Поскольку Вы так хорошо изучили немцев и Германию, не могли бы Вы сказать, в чем разница национальных характеров немцев и британцев?

- Я не считаю себя типичным англичанином. Я голландец и мой отец - тоже. Отец приехал в Великобританию в свое время в качестве иностранного корреспондента одной из голландских газет, так и осел в этой стране. Поэтому я с детства говорю по-английски. Но, зная характеры британцев и немцев, попробую сравнить их. Немцам присуща пунктуальность, любовь к порядку - то, что они запланировали сделать, предпочитают не отменять, тогда как британцы, наоборот, могут перенести какую-то деловую встречу на другое время, если она вдруг сошлась со встречей с новыми или старыми друзьями за чашкой чая или кружкой пива. Кроме того, немцам не всегда понятен английский юмор.

- За последние десять лет многие российские немцы эмигрировали из Казахстана в Германию. К примеру, в Карагандинской области немцы составляли десятую часть населения. Сейчас только около 45 000 немцев живут в Карагандинском регионе. (К сведению, население региона - более миллиона человек.) Как Вы думаете, какую роль играет эмиграция российских немцев для ФРГ? Способствует ли это усилению Германии как государства?

- В ФРГ принят закон, что любой немец, живущий за пределами Германии, может въехать в эту страну и стать ее гражданином. Но это политическое решение создает проблемы для ФРГ. Безработица в этой стране высока - около 4,5 миллиона человек, поэто-



Цвиккау

му въезд немцев из-за рубежа - это дополнительные трудности для государства.

- Встречались ли Вы в ФРГ с российскими немцами-эмигрантами? Каково Ваше впечатление о них?

- Нет, но мне доводилось говорить с эмигрантами из Румынии, Польши. К сожалению, я могу констатировать, что большинство из них не знают родной язык...

- У представителей казахстанской прессы, участвовавших здесь, в Алматы, в Вашем семинаре, сложилось о Вас мнение как о человеке, способном не только глубоко мыслить, но и имеющем обширные познания в различных областях жизни. По-видимому, высшее образование и Ваша работа журналиста-исследователя послужили доброй службой?

- В университете на Севере Англии я изучил историю, философию, логику, латинский, греческий и другие языки, другие предметы. Это было для меня хорошо как для будущего журналиста, так как я получил очень широкие знания в различных областях. В 21 год я стал работать в местной утренней газете, где выработал практические навыки. После пяти лет труда на Севере Англии я приехал в Лондон, на Флит стрит (улица,

где находятся редакции самых известных газет).

Я говорю по-английски, по-немецки, по-французски, немного по-испански, знаю язык национального меньшинства в ЮАР - похож на голландский язык, сохранившийся в более древней форме. Я был первым корреспондентом, кто открыл бюро газеты "The Times" в ЮАР. Через два с половиной года меня перевели в ФРГ.

А сейчас я являюсь свободным (не состоящим в штате) журналистом. Это позволяет мне много времени уделять написанию книг. Прежде чем сесть писать текст, я исследую материалы к книге. Так, например, родилась книга о гибели корабля "Титаник", которая скоро будет опубликована и на русском языке.

- Вы так напряженно работаете всю жизнь, а находите ли время для хобби?

- Я люблю путешествовать, читать детективы. Помогаю одному из английских благотворительных фондов, который занимается розыском пропавших без вести людей. Я не получаю никакой платы за эту работу, но она приносит мне большое удовлетворение.

Татьяна ГОЛЕНЕВА

# Любви негромкие слова...

В начале октября в Алматы в Центральном концертном зале состоялся концерт памяти Анны Герман, который организовали Республиканский польский культурный центр и общество поляков «Вензь». В концерте приняли участие студия песни и романса Евгении Осокиной и детский танцевальный ансамбль «Забавка» Республиканского Дворца школьников.

Вечера памяти Анны Герман в Алматы становятся доброй традицией, этот уже третий. Он начался «Мазуркой» в исполнении детского танцевального ансамбля. Два

десяток девочек в белых пышных юбочках грациозно порхали на большой сцене, создавая у зрителей поэтичный настрой перед предстоящим концертом. «Любви негромкие слова», «Ты только осень не вини», «А он мне нравится» прозвучали в исполнении меццо-сопрано Инны Садьковой, исполнительская манера которой покорила зрителей.

Достоинством вокалистов школы Евгении Петровны Осокиной является то, что в каждом выступлении они не только поют, но создают динамичные неповторимые образы.

И юные исполнители, и артисты студии были выше всяких похвал, однако притягательным центром концерта стала Вероника Мащенко, в исполнении которой прозвучала «Недописанная песня. Памяти Анны Герман». Возможно, потому, что ее голос и манера исполнения очень напоминают молодую Анну Герман середины 60-х годов.

Леонид АБАЛИН  
Фото Виталий БИЛЬКОВ



Анна Герман перед поездкой в Сорренто

Грань XX-XXI веков: рубеж II-III тысячелетий

Павел ПЕРО

# «НЕ ХЛЕБОМ ЕДИНЫМ...»

К вопросу о современном понимании религии

## Часть II. ФИЛОСОФСКО-ТЕОЛОГИЧЕСКИЙ АСПЕКТ

(Продолжение.)

**Начало в NN 21-25, 28-30, 32, 37)**  
**В.11:** Почему же Вы сразу в качестве непрекращаемого "аргумента" Бога не привели в Его же "вопросе" эту уникальную, единственную в своем роде информацию?

**О.11:** Это обусловлено следующими обстоятельствами.

**Во-первых**, наличие у человечества, подчеркиваю - не только у христиан, но и у всего человечества (т.к. Иисус Христос учил истине Божией не только иудеев, но и обратившихся к Нему, в частности, самарян и эллинов, а также призвал Своих учеников проповедывать Евангелие - свяую благу весть о Боге и Его Царстве "во всех народах") такого великого и священного достоинства как Туринская плащаница, - известно многим миллионам людей разных поколений (все-таки налицо почти 2000 лет существования данного исторического факта!). К тому же "тема" плащаницы с нерукотворным (неземного происхождения) изображением Господа Иисуса Христа - неоднократно освещалась в прессе (у меня, к примеру, имеется три материала опубликованных в разное время и в разных изданиях, которые приводят эту информацию), были сообщения и по телевидению (имеется официальная информация о планируемой в недалеком будущем демонстрации Туринской плащаницы в г. Москве). Вследствие всего этого у меня было представление, что сведения о ней известны и Вам, как лицу, если не верующему во Христа, то, по-видимому (раз происходит наш диалог), достаточно серьезно интересующемуся вопросами религии и истории христианства.

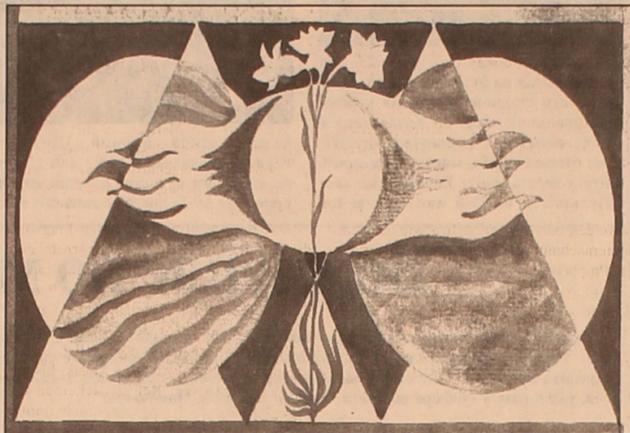
**Во-вторых**, в Библии сказано: "Иисус говорит ему: ты поверил, потому что увидел Меня: блаженны не видевшие и уверовавшие." (Ев. от Иоанна, 20:29) Это означает, что в человеческом сознании должна произойти самостоятельная глубокая внутренняя переоценка духовных ценностей, должен быть сделан выбор истинных моральных, нравственных позиций, что на основании Священного Писания должна совершиться "работа души" (в отличие от "натурного" восприятия, как в случае упомянутого ранее евангельского Фома), которая, если она достаточна, и приведет человека к Богу и вере. Сам Господь Иисус Христос, что следует из Его слов, отдает предпочтение именно такому собственному, внутреннему, духовному решению человека, нежели принятию Бога через не требующее усилий духа и разума "непосредственное" (визуальное) Его "познание", тем более, что чисто "поверхностное",

ограниченное созерцание "физического" образа Бога, представленного Самим Богом в условном виде в конкретной земной личности Иисуса Христа, - не дает возможности несовершенному взору человека донести до глубин души человеческой все величие Господа: Его Святейшее родство с Создателем Богом-Отцом и Духом Святым, Его предвечность (вневременность) и всеобщность, Его неограниченные духовные силы и материальные возможности, Его "неисповедимость". Это - и есть одна из главных причин, по которой многие, видевшие в древности даже Самого живого Сына Божьего Иисуса Христа (а не Его изображение на плащанице) и деяния Его, знавшие о Его воскресении из мертвых, - не стали христианами.

Из всего вышесказанного следует: **первейшим и непременным условием истинного признания человеком (и, кстати, любым другим разумом) Бога - является становление, развитие и совершенствование "внутреннего взора" сознания, направленного на понимание Бога, что принципиально усиливает позиции веры.** Это - естественный процесс для любого разума, выполняющего волю Бога. Именно поэтому такого рода непостой "подготовительной" работе человеческого сознания было, в первую очередь, уделено внимание во всем предыдущем материале обсуждаемой темы.

**В-третьих**, имеются соображения этического характера. Нескромно и недопустимо, по моему мнению, для современного истинного христианина начинать свой путь индивидуального приближения к основательному осознанию Бога и Его реального бытия - с объявления во всеуслышание известному миру свидетельства об Иисусе Христе, - священного "доказательства", непосредственно оставленного нам Самим (!) Господом. Подобное Божественное знамение является для человека, верующего в Христа, фундаментальной опорой, мощной ободряющей духовной поддержкой той внутренней работы души, о которой было сказано выше и которая является неотъемлемым условием истинного исполнения христианского долга перед Богом. Лишь такая самоотдача человеческого сознания, его творческий, подвижнический подход к вопросам веры - дают человеку моральное право на использование в духовных трудах святейших "аргументов" и "фактов", данных свыше и свидетельствующих о Боге и Его истине.

**В.12:** Почему же, занимаясь сверхглобальной деятельностью по устройству мироздания, Бог - эта вневременная безграничная сверхразумная Субстанция - уделит столь особое внимание какой-то



Работа Юрия СУЩЕКА

"песчинке" Своих бескрайних "владений" - нашей планете, - даже послал, пожелав человеку Своим Сыном Иисуса Христа?

**О.12:** Ответ на этот вопрос, как и на многие другие, в "концентрированном" виде дан в Библии, где сообщается, в частности, следующее: "Ибо так возлюбил Бог мир, что отдал Сына Своего Единородного, дабы всякий, верующий в Него, не погиб, но имел жизнь вечную." (Ев. от Иоанна, 3:16);

"Верно и всякого принятия достойно слово, что Христос Иисус пришел в мир спасти грешников..." (Перв. посл. к Тимофею Св. Ап. Павла, 1:15);

"Правда Божия через веру в Иисуса Христа во всех и на всех верующих, ибо нет различия, потому что все согрешили и лишены славы Божией, получая оправдание даром, по благодати Его, искуплением во Христе Иисусе, Которого Бог предложил в жертву умилостыбления в Крови Его через веру, для показания правды Его в прощени грехов, соделанных прежде." (Посл. к Римлянам Св. Ап. Павла, 3:22-25).

Приведу некоторые разъяснения. Из сказанного ясно, что Бог, любя Своё творение - человека и обреченный для него мир - и не желая гибели человечества в смертельных грехах, послал на Землю Сына Своего Иисуса Христа для искупления нашей вины перед Ним через веру в Сына Его, принявшего (за нас!) смерть на кресте, и воскресшего в доказательство истины и всемогущества Бога по Его воле на третий день, о чем свидетельствует Библия. Человек же, если он умирает не раскаявшись, на "кресте" своего греха, не может рассчитывать на милость

Божью - обретение жизни вечной за пределами прежнего земного существования, т.к. не уверовал в Иисуса Христа и Его искупительную, спасительную миссию, исходящую от Бога-Отца. Поэтому и явил Бог Сына Своего через рождение от земной матери - Пресвятой Девы Марии - чтобы имел Он облик человеческий, но сущность Божественную. Вследствие этого Иисус Христос, как рожденный от Духа Святого, как непосредственный выразитель воли Божьей, является по духовной сути, равным Богу-Отцу. Сам Господь Иисус Христос говорит об этом: "Я и Отец - одно. А если творю, то, когда не верите Мне, верьте делам Моим, чтобы узнать и поверить, что Отец во Мне и Я в Нем." (Ев. от Иоанна, 10:30,38)

Посылая на Землю Иисуса Христа - Своё Слово, "ставшее плотью" (естественно, лишь на время общения с людьми, для "вхождения" в их несовершенный по сравнению с Самим Богом мир), Бог осуществил единственно возможный гуманный вариант Своего "реагирования" в отношении порочной человеческой "ситуации". Решение Божие можно представить, с одной стороны, как демонстрацию неотвратимости будущего наказания каждого человека небытием плоти (ее смертью) за его преступления перед Господом, а с другой стороны, как знамение грядущего воскресения в новой, вечной жизни, - в случае искреннего раскаяния и принятия Иисуса Христа как своего Спасителя: "Ибо возмездие за грех - смерть, а дар Божий - жизнь вечная во Христе Иисусе, Господе нашем." (Посл. к Римлянам Св. Ап. Павла, 6:23)

(Продолжение следует)

# Lehrer - Humanist - Reformator

Die Gegensätze im Wesen der beiden Gestalten, mit denen die Reformation ihren Anfang nahm, hätten nicht deutlicher in Erscheinung treten können: Das religiöse Genie Martin Luther und der hochgebildete Humanist Philipp Melancthon, der kühne Augustinermönch, der vor dem Elterster in Wittenberg die päpstliche Bannbulle verbrannte, und der in der Stille wirkende Gelehrte, der jedes öffentliche Aufsehen vermied. Der unerschrockene Kämpfer, der auf dem Reichstag zu Worms vor Kaiser und Reich rückhaltlos zu seinem Glauben stand und der bedachtsame, um Vermittlung bemühte Vertreter der protestantischen Sache auf dem Reichstag zu Augsburg. Aber nicht allein ihrem Charakter und Temperament nach, sondern auch in ihrer äußeren Statur stellten sie, wie es die Bildnisse von Lukas Cranach so offensichtlich veranschaulichen, ein ungleiches Paar dar: der Reformator in seiner wuchtigen Gestalt und der Lehrer der Wissenschaften mit seiner schmächtigen Figur. Doch über alle Verschiedenartigkeit hinweg band sie, gleichsam Haupt und Hand der neuen Glaubensbewegung, eine lebenslange Freundschaft aneinander.

Luthers gewaltiges Werk wäre nicht denkbar ohne den sachkundigen Berater, Mithelfer und Weggefährten Melancthon, der ihn und sein Werk fast drei Jahrzehnte hindurch begleitete. Zwar stand er Zeit seines Lebens im Schatten des großen Glaubensstreters und blieb ihm für immer verpflichtet. Nie erreichte er in seinen eigenen Schriften die Gedankentiefe seines geistlichen Lehrmeisters und Herolds, nie die alles überwindende Kraft seines Glaubens, nie die schöpferische Sprachgewalt seines Wortes, und niemals war ihm eine so machtvolle Ausstrahlung zu eigen wie dem Reformator. Auch nach dem Tode Luthers, als aller Augen sich auf ihn richteten und er die Verantwortung trug für den Fortgang der Reformation, gelang es ihm nicht, die geistliche Führungsrolle im Lager des Protestantismus zu übernehmen. Und doch verdankte ihm die lutherische Kirche die Magna Charta ihrer Glaubenslehre, die "Confessio Augustana", das Augsburger Bekenntnis, und seine Rechtfertigungsschrift, die "Apologie". Als im Jahre 1530 die "Augustana" erstmals öffentlich verlesen wurde, maß ihr Spalatin\* solche Bedeutung zu, daß er meinte, in ihr sei "eines der größten Werke beschlossen, die jemals auf der Erde geschahen".

Das, was Luther aus der Tiefe holte, prägte Melancthon um zu handlicher, brauchbarer Münze und setzte sie in Umlauf. Sein Beitrag zur Gestaltwerdung, sein wirkungsvoller Einsatz für die Entwicklung des protestantischen Bildungswesens, in dem sich Humanismus und Theologie miteinander verbanden, und seine Leistung beim Aufbau der jungen Kirche können nicht hoch genug eingeschätzt werden: Luther selbst wählte es am besten.

Stets um Versöhnung, Vermittlung und Ausgleich bemüht, gelang es Melancthon sowohl, wo Luther mit der Radikalität seines Anspruches und der Schärfe des Wortes Gräben aufriß, wieder Brücken zu bauen und in allem das rechte Maß zu finden. Der Reformator hat diesem friedensstiftenden Wirken, wiewgleich er selber oft andere Wege ging, die Anerkennung nicht versagt, und mit trefflichen Worten ihrer beider schicksalhafte Bestimmung zum Ausdruck gebracht: "Mein Geist ist stürmisch; ich bin dazu geboren, mit Rotten und Teufeln zu kriegen, ich bin es, der Bahn brechen muß. Magister Philippus aber fährt säuberlich stille daher, säet und begießt mit Lust nach den Gaben, die Gott ihm gegeben reichlich."

Philipp Melancthon, dessen Geburtstag sich am 16. Februar 1497 sich nun zum 500. Male jährt, war in Bretten im Schwarzwald beheimatet und entstammte dem kultivierten oberdeutschen Bürgertum. Nach dem frühen Tod seines Vaters, eines Rüstzeugmeisters, kam er in das Haus seiner Großmutter, der Schwester des berühmten Humanisten Johannes Reuchlin, und besuchte in Pforzheim die Lateinschule. Wegen seiner ungewöhnlichen, vielseitigen Begabung, die sich schon in seiner Jugend zeigte, galt er als eine Art Wunderkind. Reuchlin, der die Studien seines Großneffen persönlich überwachte, übertrug auch dessen deutschen Familiennamen Schwarzerdt in das Griechische und nannte ihn Melancthon. Damit drückte er ihm gleichsam den Stempel der Gelehrsamkeit auf. Melancthon studierte dann an den Universitäten Heidelberg und Tübingen und errang bereits mit 15 Jahren den Grad eines Magisters. Sein Wissen und besonders seine Kenntnis der antiken Sprachen, denen er auch seine ersten Bücher widmete, waren so außerordentlich, daß Erasmus\*\*, ihm eine glänzende Zukunft voraussagte und sogar meinte, er werde ihn bald übertreffen.

Als der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise für seine neu gegründete Universität Wittenberg einen Professor für Griechisch suchte, empfahl ihm Reuchlin seinen hochbegabten Neffen. So kam Melancthon in die Stadt an der Elbe, die ihm zum Schicksal wurde. Dort geriet er bald in den Bannkreis Luthers, der auf den ersten Blick seine überragenden Fähigkeiten erkannte. Der junge Gelehrte begeisterte vor allem die Studenten, und der Zustrom zu seinen Vorlesungen war so groß, daß die Zahl seiner Hörer selbst Luthers übertraf. Melancthon seinerseits fühlte sich von der Persönlichkeit und dem mutigen Auftreten des Augustinermönches mächtig angezogen und pries ihn als "den von Gott erleuchteten Boten der Wahrheit, den begnadeten Verkünder des göttlichen Wortes und des lebenspendenden Geistes". Das bedeutete zugleich ein offenes Bekenntnis zu einem Mann, der damals wegen seiner Kritik an der Kirche bereits heftig angegriffen wurde.

Reuchlin, voll Unmut über dieses unerwartete Eintreten für einen Ketzler, versuchte nun, seinen Schützling wieder von Wittenberg abzuziehen. Als dies jedoch mißlang, sagte er sich für alle Zeit von ihm los. Melancthon aber, ergriffen von der Idee der Glaubenserneuerung

und überzeugt von der Notwendigkeit der Kirchenreform, stellte sich immer entschiedener auf die Seite Luthers und verteidigte ihn sogar gegen die Sorbonne - und das war immerhin die berühmteste Universität des Abendlandes. So wurde Melancthon rasch zum unentbehrlichen Mitstreiter Luthers. Er begleitete ihn auf seinen Disputationstouren, half ihm mit seiner Gelehrsamkeit und seinen philologischen Kenntnissen bei der Übersetzung der Bibel und unterstützte ihn mit der Abfassung von Schriften, wobei sein geschliffenes Latein und seine Kunst präziser Formulierung selbst bei den Gegnern Bewunderung hervorrief. Damit war Melancthon zu einem der führenden Männer aufgetreten und stand gleichgeachtet neben Luther. Auch sonst faßte er in der Elbestadt Fuß und verheiratete sich mit Katharina Krapp, der Tochter des Wittenberger Bürgermeisters. Vier Kinder gingen aus dieser Ehe hervor. So freundschaftlich das Verhältnis der beiden Reformatoren trotz gelegentlicher Schwankungen auch weiterhin blieb, so wenig waren sich allerdings ihre Ehefrauen einander zugetan.

Schon zu Beginn seiner Tätigkeit in Wittenberg schrieb Melancthon sein Hauptwerk "Locutiones communes", an dem er jedoch in seiner akribischen Genauigkeit immer wieder Verbesserungen vornahm. Diese Schrift, in der er mit der ihm eigenen Klarheit des logischen Denkens die Grundgedanken der reformatorischen Theologie zusammenfaßte, wurde das erste evangelische Lehrbuch über "Leben und Glauben". In ihm bekundete sich deutlich die Herkunft des Verfassers von Humanismus. Es ist daher auch bezeichnend, daß es Melancthon darin nicht um metaphysische Fragen ging, sondern um die menschliche Existenz und die christliche Ethik. "Das Geheimnis der Gottheit sollen wir besser anbeten als erforschen", meinte er. Was aber den Christen ausmache, ist nicht Erkenntnis des Unerforschlichen, sondern Erfüllung wahren Menschentums, mit dem "das Christentum erst christlich wird". Damit nahm er die Ideen der Aufklärung vorweg.

Von weit nachhaltiger Wirkung war jedoch seine Tätigkeit auf dem Gebiet des höheren Schulwesens und der Erziehung. Als Pädagoge ebenso begabt wie als Organisator erstellte er das Ausbildungsprogramm für die Geistlichen, überwachte die Ordnung der Gottesdienste und Gemeinden, regelte an den Hochschulen die einzelnen Fakultäten und war maßgeblich beteiligt an der Reform der Universitäten Tübingen, Leipzig, Rostock und Heidelberg sowie an der Neugründung der Universitäten Frankfurt a. O., Marburg, Königsberg und Jena. Mit all dem bestimmte er weit über die protestantische Welt hinaus bis in das 19. Jahrhundert das humanistische Bildungswesen. Als eine der großen Erziehergestalten der deutschen Nation nannte man ihn mit Recht den "Praeceptor Germaniae".

Trotz seiner so bedeutenden Leistungen schwankte das Urteil über Melancthon sowohl bei den Zeitgenossen als auch bei der Nachwelt. Von Natur aus allem Streit abhold und ein Feind jeden gewaltsamen Vorgehens, war er den Stürmen der Zeit nicht gewachsen. Schon bei den "Wittenberger Unruhen", als sich Luther auf der Wartburg befand, und bei dem Auftreten der radikalen "Schwärmgeister" warf man ihm nicht zu Unrecht Versagen vor. Hier fehlte ihm die Unterscheidung der Geister und die Kraft, die Stürmer in die Schranken zu weisen. Auch auf dem Reichstag zu Augsburg, als seine große Stunde gekommen war, fand er nicht die ungeteilte Zustimmung der Protestanten. Luther, auf der Coburg zur Untätigkeit verbannt, ermutigte und unterstützte ihn zwar, meinte aber doch im Hinblick auf Melancthons nachgiebige Haltung, er "könne so sanft und leise nicht treten".

Auf der einen wie auf der anderen Seite hielt man Melancthons Vermittlungsversuche und seine Verständigungsbereitschaft für Schwäche. Daher kam es wiederholt zu geheimen Bemühungen der Päpstlichen, ihn schließlich für sich zu gewinnen und Luther abspenstig zu machen. Er aber ließ ihnen sagen: "Weder Rücksicht auf Menschen noch Gunstbeziehungen haben mich bewegt, zu glauben, was ich als Wahrheit erkannt habe. Nie werde ich mich von denen scheiden, die dieselbe Wahrheit bekennen und werde fortfahren, die reine Lehre mit Eifer, aber ohne Leidenschaft zu verteidigen."

Dennoch mißtraute man ihm hier wie dort. Der Streit der Parteien machte ihm freilich immer mehr zu schaffen, und nach der politischen Niederlage des Protestantismus im Schmalkaldischen Krieg fühlte er sich vollends überfordert. In dem erbitterten Ringen der nachfolgenden Jahre hatten sich die Fronten weiter verhärtet, und auch in den Reihen der Protestanten brach Zwiespalt auf. Die Bürde der Arbeit und die Angriffe seiner Gegner hatten die Kräfte Melancthons verzehrt, und er starb am 19. April 1561 in Wittenberg. Vor seinem Ende befragt, was er sich ersehne, antwortete er, er hoffe nun bald "von der Wut der Theologen befreit zu sein und die wunderbaren Geheimnisse Gottes zu erkennen, die er in diesem Leben nicht zu begreifen imstande war". Lange Zeit in seinem Streben nach Versöhnung mißverstanden und verkannt, erhielt seine Gestalt mit der Annäherung der Konfessionen von neuem Gewicht.

Lieslotte ELTZ-HOFFMANN

\*Spalatin (1484-1545) war Sekretär und Hofprediger am Hofe des Kurfürsten von Sachsen. Er war ein Freund, Helfer und Übersetzer Luthers und Melancthons und bemühte sich lange um einen Ausgleich zwischen Luther und Erasmus.

\*\*Erasmus von Rotterdam (1469-1536) war der bedeutendste Vertreter einer christlich-humanistischen Philosophie. Für viele Gebildete waren seine Gedanken ein Weg zu Luther, von dem ihn aber scharfe theologische Gegensätze trennten.

(Aus "Der Bote" 2/97)

## Erste Bibelausgabe mit allen griechischen Handschriften erschienen

Nach fast 50jährigen Vorarbeiten ist in Münster eine neue Bibelausgabe vorgestellt worden, die zum ersten Male alle griechischen Handschriften des Neuen Testaments berücksichtigt. Die Direktorin des Instituts für Neutestamentliche Textforschung an der Universität Münster Barbara Alan würdigte das Werk als einen "Meilenstein in der Geschichte der Textkritik". Auf der Suche nach dem Urtext des Neuen Testaments hätten die Herausgeber in aller Welt mehr als 5 000 Handschriften untersucht.

Die neue "Editio Critica Maior" enthält den Angaben zufolge sämtliche Textvarianten aus dem ersten Jahrtausend nach Christus. Auch alle Schriften der Kirchenväter wurden nach Bibelzitate durchforstet. Der jetzt erschienene erste Band umfaßt den Jakobus-Brief. Bis zum Jahre 2002 sollen auch die anderen sogenannten "katholischen Briefe" des Neuen

Testaments veröffentlicht werden, danach die Paulinischen Briefe, die Evangelien, die Apostelgeschichte und die Offenbarung des Johannes.

Wie die Herausgeberin Alan betonte, widerlege die neue Edition die "wilden Spekulationen" über das Leben Jesu, die anlässlich der Textfunde in Qumran am Toten Meer weltweit für Aufregung gesorgt hatten. Der bisher vorhandene Bibeltext werde weitgehend bestätigt. Die meisten Abweichungen seien grammatischer und stilistischer Art. Dennoch gibt es nach Alans Worten ein für die Wissenschaft fast sensationelles Ergebnis: Da die meisten Handschriften nur geringfügig voneinander abwichen, beruhen die Evangelien wahrscheinlich nicht - wie bisher meist angenommen - auf mündlicher Tradition.

(dpa)

## Spendenaufwurf für Hungernde in der ehemaligen Sowjetunion

Armut und Hungersnot in Teilen der ehemaligen Sowjetunion sind nach Einschätzung der Rotkreuz-Föderation so groß, daß viele Menschen im nächsten Winter sterben werden, wenn sie keine Hilfe bekommen. Die Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften in Genf hat deshalb am 7. Oktober zu Spenden in Höhe von 23 Millionen Franken (27,6 Millionen Mark) aufgerufen. Damit soll in den nächsten sechs Monaten gut einer Million Menschen in Rußland, der Ukraine, Weißrußland und Moldawien geholfen werden. Das entspricht rund 3,70 Franken (4,40 Mark) pro Person pro Wintermonat. Die Föderation verweist auf Prognosen von Meteorologen, wonach der kommende Winter voraussichtlich einer der kältesten aller Zeiten werden wird.

Die nationalen Rote Kreuz-Gesellschaften wollen den am meisten Gefährdeten - Älteren, Behinderten, Kranken, Waisen und Familien mit vielen Kindern - Kleidung und Schuhe, Nahrungsmittel, Hygieneartikel und Medikamente zukommen lassen. In den vier Ländern leben zusammen 73 Millionen Menschen unter der Armutsgrenze.

(dpa)



Die Religion nimmt im Leben der Rußlanddeutschen seit jeher einen wichtigen Platz ein. Wie überall dürfen auch hier in der katholischen Gemeindekirche Kamenska (Wolgabiet) nach den gesellschaftlichen Umwälzungen Gottesdienste wieder öffentlich gefeiert werden.

Religion stets hatte ein großes Bedeutung in der russischen Kultur. Nach den gesellschaftlichen Umwälzungen Gottesdienste in katholischen Kirchen der Kamenska in Povolzhje, wie auch in anderen Orten, können wieder öffentlich gefeiert werden.

## Landesvertrag mit Heiligem Stuhl unterzeichnet

Die Zusammenarbeit zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Heiligen Stuhl in Rom ist jetzt rechtsverbindlich geregelt. Ministerpräsident Berndt Seite (CDU) und der Apostolische Nuntius, Erzbischof Giovanni Lajolo unterzeichneten im Schweriner Schloß einen entsprechenden Vertrag.

Mit dem Vertrag erfüllt das Land seine verfassungsrechtlichen Pflichten gegenüber der katholischen Kirche. Darin wird das Recht auf freie Religionsausübung und Selbstbestimmung verbrieft. Das Land verpflichtet sich zudem, die Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an öffentlichen Schulen als reguläres Lehrfach

zu gewährleisten. Die Kirche erhält das Recht, Ersatzschulen zu betreiben und in öffentlichen Krankenhäusern, Heimen und Gefängnissen seelsorgerisch tätig zu sein.

Der jährliche Zuschuß des Landes an die Kirche beträgt nach Angaben der Landesregierung 750 000 Mark. Mit einer einmaligen Zahlung von zwei Millionen Mark sollen zudem alle vermögensrechtlichen Ansprüche der katholischen Kirche, der in Mecklenburg-Vorpommern etwa 77 000 Mitglieder angehören, abgegolten werden. Der Landtag muß dem Vertrag noch zustimmen.

(dpa)

### Поздравляем!



22 октября с. г. исполнилось 60 лет шахматному обозревателю "DAZ" Курашвили Омари Аксентьевичу.

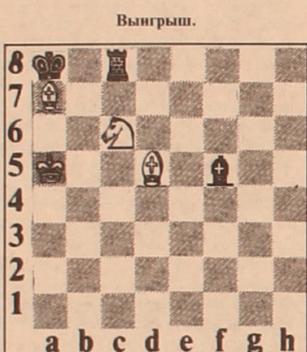
Он сотрудничает с редакцией «Доиче Альгемайне Цайтунг» с 1995 года. Пишет о немецких шахматистах и шахматных композиторах. Рубрика, которую он ведет, вызывает большой интерес читателей и это неудивительно, т.к. юбиляр в молодости был известным шахматным композитором, упомянутым в таком авторитетном труде, как "Галерея шахматных композиторов". Скромный, отзывчивый, человек неиссякаемой энергии, он привносит в наш коллектив юмор и оптимизм. Поздравляя Омари Аксентьевича с юбилеем, желаем ему отличного настроения, бодрости и оптимизма на долгие годы!

### Шахматы

## Галерея немецких композиторов

Мы продолжаем знакомить читателей с шахматным творчеством выдающегося немецкого композитора Вальтера фон Гольцауэна (1876-1935).

Рассмотрим его классический этюд, опубликованный в 1907 г. в журнале "Доичес Вохеншах".



Выигрыш.

Вы обратили внимание, уважаемый читатель, что в предлагаемом этюде нет ни одной пешки? Такие этюды (и задачи тоже) называются довольно важно в шахматной композиции - этюд-аристократ!

Решение довольно оригинальное. 1. Крб6 Себ1 - грозил мат. Здесь и далее белый слон должен прятаться за черным во избежание вечного нападения на него ладьи с ничьей. Если сейчас белые возьмут слона, то ладья поберет коня, белый король возьмет ладью, а черный - слона а7 и будет ничья!

2. Се4! Cf5! 3. Cf3! Cq4! - черные упря-

мятся, 4. Cq2! Ch3! - белые тоже, 5. Ch1! Lq8!! - теперь открытым шахом можно даже выиграть ладью, но больше белые достичь не смогут, а задание требует выигрыша.

Черные хитрят, но белые оказываются хитрее и играют на мат! 6. Kd4+! Cq2 7. Ke6! Lb8+ последняя надежда на ничью, но... 8. C:b8 Ch1 9. Ca7!... и на любой ход черного слона последует 10. Ke7! Этюд - образец подлинной борьбы фигур. "Ты сер, а я, приятель, сед!" - так на манер басни И. Крылова могли бы сказать белые на хитроумные маневры черных!

Вот еще один этюд В.фон Гольцауэна. Он был опубликован в 1912 г. в журнале "Каганс нойсте шахнахрихтен": Белые Крd6, Кq7, п.e2, Черные Крf6 п.b4.

Задание: выигрыш

Решение: 1. Ke8+! Крf5 - ясно, что мечта черного короля - взять белую пешку, после чего, - ничья. Белые хитроумными маневрами короля и коня препятствуют этому. 2. Крd5! b3 3; Кd6+ Крf4; 4. Кс4 b2 - маленькая хитрость черных. 5. e3+ Крf3 6. Крd4! b1K! 7. Крd3! Крq4; 8. Крс2! и конь пойман, белые выигрывают. Пусть уважаемые читатели разберутся самостоятельно в нескольких вопросах: почему два других хода коня на первом ходу выпускали выигрыш и почему на шестом ходу белые не могли играть 6. de4?

Омари КУРАШВИЛИ, шахматный обозреватель DAZ

## Weg zum musikalischen Olymp

"Goldene Scheibe"- diesen Namen trägt das Fernseh-Schlagerfestival - als kasachstanisches Gegenstück zum rußländischen Festival "Lieder des Jahres" führen, das am 7. November im Republikpalast stattfinden wird.

In den letzten Jahren sind viele Namen von Interpreten und Sängern aus Kasachstan am postsowjetischen Estradenhorizont erschienen. Aus irgendwelchem Grunde erobert sie sich Anerkennung der Zuhörer in erster Linie auf den Bühnen und in den Fernsehkanälen Rußlands. Erst auf diesem Wege werden sie auch in ihrer Heimat bekannt und berühmt. Die Kunst der Zuhörer und die Mißachtung seitens des Staates haben schon dazu geführt, daß unsere Besten - die Gruppe "A-Studio", der Popsänger Murat Nasyrow und die Gruppe "Musicola" ihren Weg zum musikalischen Olymp außerhalb ihrer Republik weitergehen.

Die Situation ändert sich allerdings allmählich. "Das erste Fernseh-Schlagerfestival in Kasachstan bezweckt die Popularisierung unserer einheimischen Estradensänger", sagt Alischer Sulejmenov, Generalproduzent der Fernsehgesellschaft "Chabar", die der Hauptsponsor des neuen Festivals sein wird.

Die "Goldene Scheibe" soll einen Schritt vorwärts bei der Entwicklung des Show-

business in Kasachstan bedeuten. Die Stifter des Festivals, darunter das Producer-Zentrum "Asia Music Management" und die Gesellschaft "Asiatische Berufsmusik" versprechen, die neue Show auf Berufsniveau zu gestalten. Mit dem Entwerfen von Bühnendekorationen werden sich beste Designer, Stilschleute und Regisseure der Republik befassen.

Der Name des Festivals - "Goldene Scheibe" rührt vom Vorhaben her, die besten Festivalschlager auf einer CD-Platte erscheinen zu lassen, die Top-Songs der kasachstanischen Estrade aus mehreren Jahren umfassen soll.

Am 30. Dezember wird das vereinigte Programm aller Festivalteilnehmer im Fernsehen ausgestrahlt werden. In dieser Neujahrsrevue sollen Diplome an Interpreten, Komponisten, Bearbeiter und Textverfasser bester Schlager vergeben werden. Es wird geplant, das Festival "Goldene Scheibe" weiterhin zu einem alljährlichen Fest für alle Kasachstaner werden zu lassen.

Angelina RICHTER



Крупную победу со счетом 3:0 над сборной ОАЭ на футбольном поле Центрального стадиона одержали игроки национальной сборной Казахстана в отборочном матче чемпионата мира-98. Счет открыл на 55-й минуте Спарышев. Спустя десять минут Евтеев удваивает результат. А на 73-й минуте новичок

## В Алматы был праздник



казахстанской сборной - Дмитрий Юрист - увеличивает счет - 3:0! Стадион взорвался от грома аплодисментов, прожая футболистов с зеленого поля. Сегодня сборная Казахстана в Ташкенте сыграет с командой Узбекистана. Ильяр ГАФУРОВ Фото Константина КНЯЗЕВИЧА

## Вождение по мукам

Телефон звонил долго, настойчиво и довольно рано - так обычно звонят из России. "Привет! - прокашляла трубка подзабытым уже голосом университетского сокурсника Володьки. - Слушай, у меня деньжата завелись, хочу обзавестись машиной, уже и визу в турбюро за двести "баксов" оформил. Поможешь?"

То, что оставшиеся в России друзья и знакомые "достают" переехавших за границу всевозможными просьбами и желаниями - ни для кого не секрет. Как и то, что российские автомобилисты никак не могут сделать доступными для рядовых граждан "Жигули", "Волги" и "Москвичи", чем еще больше разжигают страсти желающих купить машину по доступной цене.

"Заграница нам поможет", - говорят россияне в таком случае и тут же вспоминают страны, где автомобили давно перестал быть роскошью. Как известно, Германия входит в их число. На мою беду друг студенческих лет Володька знал это так же хорошо, как и номер моего телефона...

Честно говоря, связываться с таким хлопотным делом не хотелось. К тому же Вовка - жутко невезучий человек: сперва были вечные проблемы с зачетами, потом - неудачная работа с мизерной зарплатой, женился как-то не так, опять же теща... В общем, все - не слава Богу. В серьезных делах от таких людей лучше держаться подальше, иначе сам вляпаться. Но и отказать тоже как-то неловко, несолидно. Короче, после некоторых колебаний я выдохнул: "Приезжай, попробуем..."

Встретились на вокзале в Кельне, через полтора часа были у меня дома. На следующее утро, не тратя напрасно времени, я предложил однокласснику махнуть в Голландию, где и с его кошелеком можно было прицениться к автомобилю: Вовка мечтал не о машине на долгие годы, а о чем-нибудь этак доллар за 700. Поскольку я живу недалеко от границы с Голландией, до авторынка добрались быстро. От обилия машин, отполированных и вымытых, у моего приятеля глаза на лоб полезли. Бегаю между нескончаемыми рядами "авто", он то и дело переспрашивал: "Это что, тоже проедается?" Наконец, Володька остановился на компактный, уткнувшись взглядом в бледно-зеленый "Мерседес-200" выпуска предположительно семидесятого года и, пожалуй, изъясного из автомату. "Покупаю!" - решительно произнес Вовка. - То, что надо!" "Зеленый крокодил" был куплен за смехотворную сумму в 350 долларов. Уладив формальности с документами, выбрались из толчи и двинули ко мне домой - я на своем "Опеле", Володька - на своем "крокодиле". Его глаза сияли от счастья, словно до блеска надпращенные фары "Мерседеса". Высовываясь едва не по пояс из окна, он что-то кричал мне, сигналил и обгонял при каждом удобном случае. Его радости не было предела. Домой добрались затемно. К моему удивлению - благополучно. Но утром меня поджидал сюрприз. "Я надеюсь, ты меня проводишь? Ну хотя бы до польской границы?" - едва проснувшись произнес охотник за ма-

шинами. Скромностью и тактичностью он никогда не отличался. Выслушав его веские доводы о незнании автострад и языка, проклиная себя за мягкотелость, я снова сказал: "Ну хорошо, Воха", - одновременно твердя про себя: "В первый и последний раз". Пока я собирался в дорогу, одноклассник решил "прошвырнуть" по городку, не без оснований заметив, что "не хлебом единым живем". Его "культурный" рейд длился часа четыре. В дверь он ввалился, еле удерживая многочисленные пакеты и коробки с куклами, кофточками, футболками и прочей дребеденью. "Да ты что, рехнулся?" - спросил я, оценивая в уме всю его оставшуюся наличность. "Да неудобо же без подарков домой, а? А на бензин я думал у тебя занять немного..."

...Выехали ни свет ни заря. До границы с Польшей не дотянули километров пятьдесят. Мелькавший в зеркале заднего вида Вовкин "Мерседес" вдруг исчез, как сквозь землю провалился. Подождав минут десять со включенной "аварийкой", я сдал по обочине назад - уповая только на господу Бога. Вскоре на горизонте замаячил "крокодил", застывший посреди автобана с открытым капотом. Возле него bestолово суетился Воха, а чуть позже суетился и я, безуспешно копясь в моторе допотопного чулища. Что в нем "накрылось" по дороге, один деший знает. Бывший сокурсник угрюмо молчал, вытирая тряпкой измазанные по локоть руки. Затем с такой же угрюмой миной достал буксировочный трос. Бросать товарища с неисправной машиной прямо на трассе было бы преступлением. Опять же - совесть...

Помня о том, что буксировать на автострадах запрещено законом, я надеялся только на чудо и наступившие сумерки. На полицейских не нарвались, и границы пересекли благополучно - относительно, конечно.

За окном холод собачий, у Володьки ничего уже не включается: ни печка, ни фары. Аккумулятор - на нуле. Вижу, машет руками: тормози, мол. Остановился. "По-по-погреться, надо", - резонно заметил неудачник, стуча зубами, и сел ко мне в машину. Только достали термос с кофе, как перед нами, перегородив дорогу, затормозила темно-синяя "Вольво".

В машине сидели трое здоровяков. Один из них процедил по-русски сквозь зубы: "Машины гоните! Надо деньгами с близкими делиться!". На наивный вопрос Вохи "С какой стати?" бравый молодец молча достал пистолет, и все трое одновременно вышли. Я успел сказать товарищу по несчастью: "Молчи, дурень". Моя попытка надавить на жалость и объяснить, что у нас неисправна машина и денег в обрез, успехом не увенчалась. Под дулом пистолета пришлось отдать бандитам 250 марок. Двести - моих, пятьдесят - вовкиных. Со словами

"маловато будет" ребята в кожаных куртках сделали "досмотр" багажника и забрали все подарки. В том числе и куклы. Оставшись без единого пфеннига и без бензина, мы удручно думали каждый о своем. Решили утром обменять часы - мои, разумеется - на бензин. Перекачтовались в машину, а на рассвете на остатках в бензобаке с грехом пополам добрались до ближайшей заправки. Но не успели даже метров на сто отъехать, как к моей машине стал "пристраиваться" невесть откуда взявшийся "Жигуленок", норвая прижать меня к обочине. Жестами из окна недвусмысленно приглашали остановиться. Деваться было некуда. Тормознули.

- Машины гоните! Транзитные надо бы заплатить! - услышали мы снова, на этот раз из уст детины в черных очках.

- Да вы совсем охренели, мужики! Сколько можно? - чуть ли не в один голос воскликнули мы с Володькой.

- А, так вас уже пощипали... Тогда квантиацию гоните, надо посмотреть... Тут наши физиономии выгнулись до такой степени, что даже "дорожники" развеселились. "Ну ничего, ребята, это бывает, - успокоил один из них. - Это "льевые", им не надо было платить. А заплатить все равно придется, порядок тут такой. Вот у тебя курточка вроде еще ничего, если денег нет - мы не побрезгуем. Мы за нее расписочку дадим, все чин-чинарем оформим".

Курточка, продукты, а также часы, на которые мы еще недавно надеялись, уехали вместе с рылом в черных очках. Перед тем как дать по газам, он всучил нам какую-то бумажку со словами: "Если еще раз остановят, скажете Кудрявому уже заплатили и бумажку покажете". На бумажке были только четыре цифры.

Перепуганные и злые, мы постояли молча минут пять, соображая, как быть дальше. Первым воспрял духом Воха: "А давай я милостыню просить буду?". Я не успел с ответом, как он, взяв каннстры, двинул в сторону видневшейся невдалеке деревни. Поляки отфутовали его ядовитыми насмешками, а выручили такие же, как и мы, бедолаги-перегончики, скинувшиеся по десять литров. Кое-как дотянули до границы с Беларусью, где в небольшом поселке жил знакомый. Он помог починить "мерседес", а заодно занял мне денег и завез в Володькину машину до Бреста. Когда прощались на дорожном разезде, снова подкатили "братаны" на затасканной "Волге". Предупреждая вопросы, Воха заорал как резаный: "Мы уже Кудрявому заплатили!". Позорительно, но "Волжанка" уехала без дальнейших распрасов.

Наконец и я отделился от одноклассника. Назад летел как на крыльях. Не успел отдышаться после приключений - звонок. Длинный, настойчивый, ранний. Понял сразу - Володька. Поднимаю трубку. "Я тут в столб, понимаешь, врзасал... Весь передок - всмятку... Может, с запчастями поможешь, а?" Александр МЕСЦЕР, DRZ

### Это интересно

## Радио и компьютер

Вскоре развлекательные радиостанции станут вещать и для персональных компьютеров. В Германии экспериментальное и «цифровое радио» DAB (Digital Audio Broadcasting) начинает транслировать данные параллельно обычным музыкальным программам. На первых порах эта информация рассчитана прежде всего на водителей (сообщения о дорожных пробках, прогнозы погоды и пр.). «Мы сможем передавать за секунду вчетверо больше информации, чем по стандартной телефонной линии», - поясняет Хельвин Леш, руководитель эксперимента DAB в Баварии, - если опыт окажется успешным, то можно совершенно иначе организовать продажу программного обеспечения. Фирмы, торгующие новыми версиями программ, могли бы вещать их по радио, а все желающие, оплатив абонемент, получили бы необходимую информацию».

## Нью-Сезам

Кодовый номер замка можно забыть, электронную карту - потерять, но лицо, мимика и голос всегда с собой. Именно эти индивидуальные особенности были заложены в основу системы опознавания SESAM, созданной сотрудниками германского института интегральных схем и прикладной электроники. Как же происходит "запоминание" электронным сторожем хозяина? Для этого человек подходит к видеокамере с микрофоном и несколько раз произносит свое имя: подсоединенный к камере компьютер запоминает лицо, голос, характерные движения губ хозяина. Поскольку опознание личности проводится одновременно по трем параметрам, а точнее, по их уникальной комбинации, то постороннему никак не удастся выдать себя за "своего" - одним лишь внешним сходством или лодкой имитацией голоса ничего не добьешься!

## Бумажные консервы

В любом архиве мира накопилось огромное количество бумажных документов, требующих незамедлительного списания... И вот недавно в германском роде Бюккесбурге, где размещается государственный архив земли Нижняя Саксония, была изобретена машина, с помощью которой можно быстро и качественно "консервировать" бумагу. Вначале с помощью специальной химической ленты закрепляется текст документа, а затем изъеденные временем листы погружаются в раствор солей магния, защищающий целлюлозу от разрушения. Федеральное ведомство исследования и испытания материалов сообщило, что после такой обработки прочностные бумаги повышаются вдвое. Один подобный автомат-консерватор за год может обработать до 4,5 млн. листов документов.

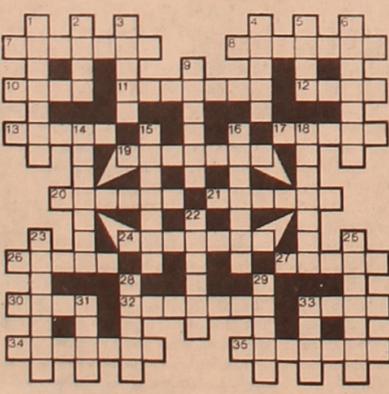
## Приемник без батареек

Необычная новинка для нашей высокотехнологичной эпохи выпущена в Южно-Африканской Республике. Радиоприемник Ггеерлау заводится ключом, как обычный деловский будильник, после чего приходит в движение миниатюрная динамо-машина, вырабатывающая электрический ток в течение получаса. Этого времени вполне хватает, чтобы послушать последние известия. Точно по такому же принципу может действовать и аварийный передатчик, что чрезвычайно удобно для тех, кто оказался в экстремальных условиях, и у кого нет возможности "хранить батарейки и аккумуляторы в сухом, прохладном месте".

По материалам зарубежной печати подготовила Ольга ЭДОМСКАЯ

Lehre Klavier spielen, gebe Nachhilfestunden. Tel.: 69-99-22.

## В минуты отдыха



ПО ГОРИЗОНТАЛИ: 7. Фирменное название укрепляющего молочного напитка. 8. Вулкан в Индонезии. 10. Книга В. Высоцкого. 11. Маленькая певчая птичка с бурным оперением. 12. Фигура группового пилотажа. 13. «Я маковой крупинкой упала на тропинку. Остановила Вас - закончила рассказ» (загадка). 17. Казахский орнамент. 19. Итальянский композитор, автор камерной оперы «Сказание об Орфее». 20. Среднеазиатская борзая. 21. Руководитель парламента. 24. Марка ирландского

виски. 26. «Сиюю на дереве, кругла как шар, красна как кровь, сладка как мед.» (загадка). 27. Древнеафинский политический деятель, поэт и философ. 30. Родной город Джордано Бруно. 32. Личинка комара. 33. Бог вина и веселья в римской мифологии. 34. Совокупность плодистых цветков, окружающих один или несколько пестиков. 35. Город в Японии на острове Хонсю. ПО ВЕРТИКАЛИ: 1. «Специальность» Синдбада. 2. Хозяйственное помещение. 3. Хищная птица. 4. «Всяк подъячий любит...горячий» (поговорка). 5. Счетная доска у древних греков. 6. Человек,

кричащий по-ослиному. (по Э. Тополу). 9. Разновидность футбола. 14. Цинковая руда. 15. Подземный бог, повелитель морозов у славян. 16. Озеро в Казахстане. 18. У вора... на лбу не написана (поговорка). 22. Сорт перышков. 23. Часть здания, выступающая за основную линию фасада. 25. Английская охотничья двуколка, в которой пассажиры сидят спиной друг к другу, а собака в ящике под ними. 28. Гробионца. 29. Бамбуковый медведь. 31. Петух по-казахски. 33. Живой музыкальный темп.

Составил Жетген ЖАНДЫБАЕВ

### ОТВЕТЫ НА КРОССВОРД, ОПУБЛИКОВАННЫЙ В N 39:

ПО ГОРИЗОНТАЛИ: 7. Бакалавр. 8. Понтифик. 9. Кивер. 11. Келья. 12. «Балалайка». 15. «Гобсек». 18. «Пещера». 19. Бабочка. 20. Осанка. 21. Камлот. 24. Бравада. 26. Сатана. 27. Канава. 31. Иммельман. 33. Аллен. 34. Аскет. 35. Оувалтин. 36. Квадрант.

ПО ВЕРТИКАЛИ: 1. Катильон 2. Чапек. 3. Сватый. 4. Логика. 5. Гинеса. 6. Тильборни. 10. Глазок. 13. Ренессанс. 14. Гектограф. 16. Дайкири. 17. Октаэдр. 22. Сверло. 23. Макуллум. 25. Авценна. 28. «Омония». 29. Зарево. 30. Бекар. 32. «Искра».

## Wochenprogramm

KASRADIO DEUTSCHE REDAKTION "SHALKAR" / "EURASIA"

Kurzwellen 5970, 7205, 9505, 9940 kHz und im zweiten Programm des städtischen Rundfunknetzes

Montag, 16. 00 Uhr: Deutsche erforschen Kasachstan, Teil 6. Mittwoch, 16. 00 Uhr: Aktuelles aus Kasachstan. Donnerstag, 16. 00 Uhr: "Für Sie ausgewählt!" - Konzert mit kasachischen Weisen. Sonntag, 16. 00 Uhr: "Die Woche in Kasachstan" - das Informationsmagazin.

Außerdem Konzerte mit deutscher Musik: Montag und Mittwoch jeweils 19.30-19.50 Uhr auf Kurzwellen (KW) 1098, 4545, 6180, 11950 kHz und im ersten Programm des städtischen Rundfunknetzes. Für die andauernde Abschaltung des Telefonanschlusses entschuldigt sich die Deutsche Redaktion: Almaty 480 013, Sheltoksan 175a.

"GUTEN ABEND" FERNSEHSENDUNG DER DEUTSCHEN KASACHSTANS

Montag, 27. Oktober Wir schlagen Ihnen eine nähere Bekanntschaft mit einem Unternehmen vor, das in der heutigen Zeit ohne staatliche Unterstützung erfolgreich existiert und deren Mitarbeiter heute zuverlässig in Lohn und Brot stehen. Sehen Sie selbst!

Samstag, 1. November Wir setzen das Thema der Rußlanddeutschen in ihrer neuen Heimat fort. Diesmal vom letzten Treffen der Wolgadeutschen in Büdingen, einer Stadt, wo im 17. Jahrhundert die Geschichte der Rußlanddeutschen begann. Ein Treffen mit Bekannten und Verwandten. Schalten Sie ein!